

Julia Pferdehirt mit Dave & Neta Jackson

Curriculum Handbuch

Nate Saint

Unternehmen Aucas

Hinweis zur deutschen Übersetzung

Der Text des Originalwerks *Curriculum Guide Nate Saint The Fate of the Yellow Woodbee* wurde an wenigen Stellen abgeändert. Dies geschah vor allen Dingen in den Bereichen »Begriffe und Wortschatz« (*Vocabulary and Concepts*), und »Aktivitäten – Literatur & Sprache« (*Activities – Literature and Language Arts*), um ein erfolgreiches Benutzen des Handbuchs in deutscher Sprache zu gewährleisten.

In solchen Fällen in denen ein im Originalbuch gelistetes Buch auch in deutscher Sprache zur Verfügung steht, ist dies innerhalb einer solchen »[]« Klammer aufgeführt. Ansonsten finden Sie deutschsprachige Ressourcen auch im Anschluss an die Auflistung der englischsprachigen.

Wichtig erschien mir persönlich eine erdenklichst genaue Übersetzung und dennoch einen bestmöglichen Gebrauch des Handbuchs sicherzustellen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern viel Spaß und Freude mit diesem Handbuch.

2003 *Mirjam Fels*

1. Auflage 2003

Originalausgabe *Curriculum Guide Florence Nightingale The Drummer Boy's Battle*
© by Julia Pferdehirt with Dave & Neta Jackson

© der deutschen Ausgabe 2003 by CLV
Christliche Literatur-Verbreitung e. V.
Postfach 11 01 35 33661 Bielefeld

Übersetzung: Mirjam Fels

© *Abenteurer Gottes: Unternehmen Aucas – Nate Saint*
by CLV Christliche Literatur-Verbreitung e. V.
Postfach 11 01 35 33661 Bielefeld
Internet: www.clv.de

ISBN 3-89397-081-9

INHALTSVERZEICHNIS

Hinweis zur deutschen Übersetzung
Über den Einsatz dieses Handbuchs

Lektionen

1. Kapitel 1 & 2
2. Kapitel 3 & 4
3. Kapitel 5 & 6
4. Kapitel 7 & 8
5. Kapitel 9 & 10
6. Kapitel 11 & 12
7. Kapitel 13 & Mehr über

Karte

Aktivitäten

- Geographie
- Naturkunde und Wissenschaft
- Geschichte
- Sozialkunde und Volksbräuche
- Literatur und Sprache
- Die heutige Kirche
- Mega-Projekte

Ressourcen

[Weitere Ressourcen in deutscher Sprache]

Über den Einsatz dieses Handbuchs

Willkommen bei den TRAILBLAZER BOOKS Curriculum Guides [ABENTEURER GOTTES Curriculum Handbüchern]! Als Lehrer, oder Eltern die ihre Kinder zu Hause unterrichten, sind Sie bestimmt froh darüber, wenn Ihre Schüler ihre Nasen in Bücher stecken. Aber eine gute Geschichte ist nur der Anfang des Abenteurers Lernen. Die TRAILBLAZER BOOKS [ABENTEURER GOTTES Bücher] führen ihre Leser über die ganze Welt, in verschiedene Kulturen und Zeitperioden. Deshalb öffnet jedes Buch eine Tür zu einer aufregenden, gesellschaftlich-orientierten Studie, die Fächer wie: Geographie, Geschichte, Sozialkunde, Literatur und Sprachkunde mit einbezieht.

Dieses Curriculum Handbuch für *Unternehmen Auca* über Nate Saint bietet Ihnen eine Vielzahl an Aktivitäten und Quellen, die Ihnen dabei helfen werden Ihre Schüler zu einer Entdeckungsreise zu ermuntern. Die Vielfalt an Möglichkeiten ermöglicht Ihnen die bestmöglichen [Lern-] Schritte und Inhalte für Ihre Schüler auszuwählen. Vielleicht möchten Sie Ihren Schülern zunächst einmal die Aufgabe geben das Buch zu lesen, um danach an einem oder zwei Projekt/en zu Volksbräuchen und Essen, Reisen oder Topographie zu arbeiten. Oder Sie könnten das Ganze noch vertiefen, indem Sie eine zweiwöchige Unterrichtseinheit planen die das tägliche Lesen, die Erweiterung des Wortschatzes, Recherchen, kreatives Schreiben und kreatives Werken beinhaltet. *Vorausplanung ist der Schlüssel für effektive Arbeiten mit diesem Handbuch.*

ANWENDUNGSBEREICH UND ARBEITSABLAUF

Dieses Handbuch enthält **sieben Lektionen**, genügend für eine zweiwöchige Lerneinheit. Jede Lektion deckt zwei Kapitel des Buchs ab. Alle Lektionen bestehen aus Wortschatzaufstellungen, Hintergrundinformationen, Fragestellungen und vorgeschlagenen Aktivitäten. **Aktivitäten** sind nach Themenbereichen geordnet: Geographie (GEO), Naturkunde und Wissenschaft (NAT/W), Geschichte (GESCH), Sozialkunde und Volksbräuche (SK/VB), Literatur und Sprache (LIT/SPR) und die Kirche heute (K). Innerhalb jedes Themenbereichs finden Sie Symbole, die auf verschiedene Arten von Aktivitäten hinweisen (schreiben, nachforschen, sprechen, lesen, kreative Projekte, Video). Aktivitäten und Ressourcen die speziell für jüngere oder speziell für ältere Schüler geeignet sind, sind wie folgt gekennzeichnet: jüngere (*), ältere (**). Außerdem sind drei bis viertägige Mega-Projekte enthalten. Alle Anleitungen weisen eine Liste der benötigten Ressourcen und Materialien auf.

PLANUNG

Vier bis sechs Wochen vor Beginn der Lerneinheit...

- Flüchtiges Lesen des Buchs *Unternehmen Auca*, durchsehen der Lektionen, Aktivitäten auswählen und benötigte Materialien notieren.
- Reservieren und/oder kaufen der Materialien und Filme von speziellen Quellen. (Titel und Autoren sind innerhalb des jeweiligen Bereichs der **Aktivitäten** gelistet; vollständige Information über die Herausgabe steht innerhalb des Bereichs **Ressourcen** zur Verfügung.)
- Kaufen der Bastelmaterialien.

Wenn Sie eine zweiwöchige Lerneinheit planen...

- Die Schüler werden täglich eine Lektion, sieben Tage lang durchnehmen.
- Wählen Sie eine (oder mehrere) kurze, auf die jeweilige Lektion abgestimmte, Aktivität(en). Passende Aktivitäten sind innerhalb der Seite der entsprechenden Lektion aufgeführt.
- Die restlichen Tage können für die **Mega-Projekte** verwendet werden. *Hinweis:* Wählen Sie die Aktivitäten gemäß der Altersgruppe, des Interesses und des Lernbedarfs Ihrer/Ihres Schüler/s aus. Vielleicht möchten Sie eine Aktivität aus jeder Fachrichtung, *oder* verschiedene Arten von Aktivitäten als Ersatz für eine andere wählen.

LEKTIONEN

- Ordnen Sie einen Tag vor der Lektion an, dass die relevanten Kapitel aus *Unternehmen Auca* entweder selbständig gelesen, *oder* laut vorgelesen werden.
- **Praise and Prayer [Lob und Gebet]**, geschrieben von Dave und Neta Jackson, den Autoren der TRAILBLAZER [ABENTEURER GOTTES] Bücher, bietet den Schülern eine Gelegenheit eine kurze Zeit in Gottes Wort zu verbringen und die biblischen Aspekte auch in ihrem eigenen Leben anzuwenden.
- Lesen Sie die **Hintergrundinformationen** laut vor, danach diskutieren und erläutern Sie die **Begriffe und Wortschatz** Segmente. (*Oder:* Beauftragen Sie Ihre Schüler, während des Lesens unbekannte Wörter durch den Zusammenhang im Text oder durch Nachschlagen in einem Lexikon herauszufinden. Dabei sollten Begriffe und Wörter die noch nicht klar sind am Folgetag erklärt werden.)

- Geben Sie Ihren Schülern die Möglichkeit, ihre beim Lesen aufkommenden Gedanken und Reaktionen zu diskutieren. Benutzen Sie hierfür die Fragen aus dem „**Sprich darüber**“ Abschnitt. Interaktives Besprechen, Diskutieren und Debattieren kann so lebendig sein. Genießen Sie es!
- Verwenden Sie die empfohlenen oder die von Ihnen selbst ausgewählten Aktivitäten. *Hinweis:* Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Seiten- und Kapitelnummern auf die deutsche Übersetzung des Buchs *Unternehmen Auca* von Dave und Neta Jackson. [Hier wurde im Englischen ursprünglich auf das Original, also die englische Ausgabe *The Fate of the Yellow Woodbee*, hingewiesen. Innerhalb dieser deutschen Übersetzung verweise ich natürlich auf die deutsche Ausgabe des Buchs!]

ZUSAMMENFASSUNG DER HISTORIE

Auf der ganzen Erde haben Tausende von Menschen noch nie etwas über Jesus gehört. Ganze Stämme können die Bibel nicht lesen, weil es keine Bibel in ihrer Sprache gibt. Die Menschen können nicht zur Kirche gehen, weil dort keine Kirchen existieren. Sie wissen nicht, dass Gott sie liebt oder, dass Jesus sehnsüchtig wartet ihnen zu vergeben; niemand ist gekommen, um ihnen diese wundervollen Nachrichten zu überbringen.

Diese Menschen sind „unerreichte Menschen“. Zwischen 1952 und 1955 trafen in den Bergen von Ecuador zehn Missionare – Nate und Marj Saint, Rober und Barbara Youderian, Pete und Olive Fleming, Ed und Marilou McCully und Jim und Elisabeth Elliot – ein, in der Hoffnung einen „unerreichten“ Stamm, der Waorani (auch Huaorani oder Huorani) genannt wurde, zu kontaktieren.

Die Waorani waren wilde und gewalttätige Menschen. Selbst ihre Nachbarn, die Kopfjäger Jivaro, fürchteten sich vor ihnen.

Die Waorani gaben sich diesen Namen, der „das Volk“ bedeutet. Von anderen Stämmen wurden sie „Auca“ genannt – eine Beleidigung, die „wild“ [grausames Volk] bedeutet. Jedoch verdienten die Auca ihren Spitznamen! Die Auca Tradition ist: Wenn dich jemand verletzt, verletze ihn ebenso. Wenn jemand deinen Verwandten tötet, töte seinen Verwandten. Der Stamm hatte keinen Führer und keine Gesetze. Probleme wurden oft durch Kämpfen gelöst. Durch Töten, Kämpfe und Fehden starben viele Aucas in jungen Jahren. Andere wurden durch andere Stämme, Krankheiten, oder die Waffen der weißen Männer getötet.

Der Auca Stamm wurde ebenso von Kautschuk- und Ölgesellschaften bedroht. Als Shell-Öl eine Station in der Nähe des Auca Gebiets errichtete, gaben die Aucas den weißhäutigen Ölarbeiter den Namen *Cowodi* (Fremde). *Cowodis müssen Kannibale sein*, dachten sich die Aucas. Die Auca Kämpfer attackierten die Ölstation mit Blasrohren und Speeren. Die Ölarbeiter antworteten darauf, indem sie jeden Auca den sie sahen – bewaffnet, unbewaffnet, Mann, Frau oder Kind – niederschossen.

Diese zehn jungen Missionare erkannten, dass die Aucas gefährlich sein konnten. Ihnen war ebenso klar, dass die weißen Arbeiter den Stamm grausam und gewalttätig behandelt haben. Letztendlich wussten sie jedoch auch, dass Gottes Liebe die Grausamkeit und Gewalt brechen könnte. Ihnen war bekannt, dass – selbst wenn die Aucas sich scheinbar frei im Regenwald bewegen konnten – diese nicht wirklich frei waren. Ohne Jesus würden die Aucas in konstanter Angst und im Aberglauben leben.

Lektion 1

Kapitel 1: **Gerettet von der „Holzbiene“**

Kapitel 2: **Operation Auca**

LOB UND GEBET: ZUFALL ... ODER GOTT?

Nate Saint, ein exzellenter Pilot, verirrt sich... und entdeckte den Auca Stamm, den die Missionare gesucht haben. Zufall? Oder Gott? **Lies Sprüche 16:9 (ebenso 3:5-6 und 5:21)**. Was erzählen uns diese Verse über die Pläne, die wir fassen? Über Gottes Rolle in diesen Plänen? Wenn wir planen, wie sollte unsere Haltung dann aussehen?

Gedanke: Schau aus nach Gottes Absicht in Dingen, die nicht so verlaufen wie du sie geplant hast.

Gebet: HERR, ich will dir vertrauen, dass du heute „meine Schritte leitest“.

BEGRIFFE UND WORTSCHATZ

Wipfel, Balsabaum, Flussbett, erspähen, Katzenfisch, Flusslauf, Gischt, behände, Bambusstab, Nesseln, (Auca-) Stamm, Sicherheitsvorkehrungen, trommelnder Herzschlag, pfeifender Atem, Spur (eines Jaguars), Raubkatze, Höhenzug, in Schlangenlinien laufen, Bergabhang, ansiedeln, Uferböschung, barsch (schnappen), Kürbisflasche, keifen, Dschungel, Hängematte, Palmdach, Stelzen, Tontopf, Machete, Ranken, Maniokpflanze, in Panik verfallen, *Cowodi*, Kannibale, Baumwipfel, Schneidersitz, Baumstumpf, schnattern, von etwas/jemanden Notiz nehmen, mit dem Finger tippen, Treibstoffanzeige, Treibstoffbehälter, Baseballkappe, jemandem Gesellschaft leisten, Passagiere, Steuerknüppel, Landebahn, Schneise, Zulassungsnummer, Codewort, Ölgesellschaft, Funkverkehr, Operation, riskieren, primitiv, Profit, Seufzer der Erleichterung, Anflug, Ecuador, Kontakt aufnehmen, Fakt, Pedro Suarez, Jesuiten, Missionsstation, versklaven, Forscher, stottern, keuchen, röhren, schaudern, Sprit, Bruchlandung, Risiko, Verantwortung, auf jemanden angewiesen sein, blonder Schopf, Horizont, Kompass, markant, vom Kurs abkommen, haarig aussehen, Propeller, schlaksig, zersauster Schopf, Kanister, Penicillinspritzen, holprig, Himmelsrichtung, verirren, charmant, (jemanden) ausradieren, Hazienda, Zuflucht suchen, den Hals riskieren, reindrängen, ruinieren, Projekt;

HINTERGRUND

Die Auca waren isoliert und „primitiv“. Stell dir vor, die Aucas jagten mit Holzspeeren. Nate Saints Flugzeug war für sie ein Furcht erregendes Ding. Sie wussten nichts über Wissenschaft und Technologie. Sie beschlossen, die „Holzbiene“ (Flugzeug) musste etwas Magisches oder ein teuflischer Geist und die weißen Menschen Kannibalen sein.

Isolierte Stämme, wie die Waorani (Auca), wussten wenig über die Außenwelt. Sie waren – und sind es auch heute noch – in Gefahr. In den 1950-ern wurden die Länder vieler Stämme durch Ölbohrungen verunreinigt. Um die Erlaubnis für die Fällung von Bäumen auf den Ländern der Stämme zu erhalten, tauschten die gierigen Baugesellschaften Macheten und Metallgefäße ein. Die Stämme verstanden nicht, dass die Bebauung des Landes die Tiere und Pflanzen – die ihre Nahrung waren – zerstörte.

SPRICH DARÜBER

Manche Menschen denken, „primitive“ Stämme wie die Auca sollten besser in Ruhe gelassen werden. Jeglicher Kontakt mit der „Außenwelt“ verändert das Leben eines Stammes. Selbst Kontakte mit Missionaren wie Nate Saint können unterschiedliche Resultate hervorrufen. Missionare lehrten z. B. den Mitgliedern des Stammes das Lesen. Lesen öffnet eine Welt von Informationen und Berufen. Junge Menschen eignen sich Berufsfähigkeiten an und ziehen oft weg, um Geld zu verdienen.

Missionare halfen den Aucas, indem sie ihnen Antibiotika, Impferum und andere medizinische Versorgung brachten. Jedoch setzte sie [erst] der Kontakt zu den Außenstehenden der Polio und den Masern aus. Die Aucas lernten ebenso neues, interessantes Essen kennen und ihre Ernährung wurde gesünder. Aber sie begannen auch Zucker zu essen und etwas ihnen unbekanntes trat auf – die Indianer bekamen Karies! Steve Saint [der Sohn von Nate Saint] hat den Aucas dabei geholfen, eine Zahnklinik zu errichten.

Sprich über die verschiedenen Arten von Folgen die auftreten können, wenn Außenstehende – selbst Missionare – damit beginnen auf das Leben eines abgesonderten Stammes Einfluss zu nehmen.

AKTIVITÄTEN

GEO 1, 2, 3, 4; K 1;

Lektion 2

Kapitel 3: **Seltsame Geschenke**

Kapitel 4: **Eine geschnitzte Botschaft**

LOB UND GEBET: DICH KENNENLERNEN

Es bedarf seine Zeit eine andere Person kennenzulernen. Zwei Menschen, die heiraten möchten, sollten Zeit miteinander und mit den jeweiligen Familien verbringen. Sie sollten miteinander sprechen, einander zuhören und einander gut kennenlernen, bevor sie diesen wichtigen Schritt machen. **Lies Johannes 8:31-32; Lukas 9:35; Lukas 11:1-4; und 2. Timotheus 2:15.** Was müssen wir tun, wenn wir Gott kennen möchten? (Nicht nur *über* Gott Bescheid wissen, sondern Gott persönlich *kennen*, als unseren Retter und Freund.)

Gedanke: Wenn wir Gott kennen möchten, dann müssen wir Zeit mit ihm und Seiner Familie (Kirche) verbringen.

Gebet: Herr, ich will heute mit dir Zeit verbringen – mit dir sprechen, deine Worte in der Bibel lesen, mit meinem Herzen auf dich hören.

BEGRIFFE UND WORTSCHATZ

Maniokbeet, trippeln, Tapir, keifen, dröhnen, Nebelschwaden, Habseligkeiten, Machete, Ranke, Baumwipfel, Oberhand behalten, Insassen, Vorgehensweise, Freiwilliger, verschmitztes Lächeln, Football, aus den Schuhen hauen, Whirlpool, (Öffnungs-)Mechanismus, Piper, weise, Propeller, Schüttelfrost, morgendlicher Dunst, mit Schilf bedeckte Dächer, Sandbank, Kessel, Zeichensprache, im Wasser waten, unter die Lupe nehmen, ausspionieren, gütig lächeln, Kerben

Das Flugzeug wird als „Dröhnen“ (siehe Seite 34) beschrieben. Was bedeutet das?

HINTERGRUND

Wenn Missionare Kontakte mit einem Stamm knüpfen, dann ist es wichtig so viel wie möglich über die Menschen herauszufinden. Nate Saint und die anderen Männer arbeiteten hart daran, möglichst viele Auca Worte zu lernen. Sie sprachen mit freundlichen Stämmen, Kautschukzapfern und anderen Missionaren.

Ein Grund dafür mehr über die Menschen in Erfahrung zu bringen bevor ein Kontakt zustande kommt, ist, dass die Missionare dann sensibler auf jegliche Ängste, Tabus oder innerhalb der Kultur bestehenden Regeln reagieren können. Zum Beispiel, verstanden die Auca Menschen nicht, dass das Flugzeug eine Maschine war. Sie dachten es sei ein Lebewesen.

SPRICH DARÜBER

Der Auca Stamm glaubte wirklich, weiße Menschen seien Kannibalen. Sie wussten, ihre *eigenen Menschen* waren human, aber Außenstehende – wer konnte es sagen?

Denke wie ein Auca. Stell dir vor: Ein Raumschiff fliegt über dir. Wer (oder was) auch immer drinnen ist, wirft coole Geschenke herunter – Walkie-Talkies und Computerspiele. Dir gefallen die Geschenke, aber du bist misstrauisch. Ein Tages landet das Schiff. Dein Freund darf mitfliegen. Er kommt zurück, aber die Geschichte die er erzählt ist furchterregend. Er sagt, der Kopf des Piloten sei menschlich, aber der Körper hat ein farbiges Fell anstatt Haut!

Was würdest du denken? Wie entscheidest du, ob diese „Kreatur“ vertrauensvoll ist? Ist sie „menschlich“? Was solltest du tun? Was könnte geschehen?

AKTIVITÄTEN

NAT/W 1, 2, 3; K 2, 3;

Lektion 3

Kapitel 5: **Nachricht von einer vermissten Schwester**

Kapitel 6: **Palm Beach**

LOB UND GEBET: MISSVERSTANDEN!

Oft missverstehen Missionare die Menschen anderer Kulturen – und werden ebenso von diesen missverstanden. Selbst innerhalb unseren eigenen Familien, in der Schule oder bei der Arbeit tut es weh, wenn Menschen nicht verstehen was wir eigentlich tun oder ausdrücken wollen! Aber es gibt da jemanden, der uns besser als *jeder andere* kennt und uns niemals missversteht. **Lies Psalm 139**. Wie gut kennt uns Gott laut diesem Psalmisten? Warum?

Gedanke: Jesus sagte: „Ich bin der gute Hirte; und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich“ (Johannes 10:14 – *Elberfelder Übersetzung*)

Gebet: Herr, ich danke dir, dass du mich und selbst die in meinem Herzen verborgenen Dinge kennst und mich trotzdem liebst.

BEGRIFFE UND WORTSCHATZ

Vorsprung des Strohdaches, Pläne durchkreuzen, Bolzen (in ihrem Ohrläppchen), polierte (Spitze), zusammengepresste Zähne, spekulieren, glitschig, Palmfaser, logisch, (die Maschine) stabilisieren, Haarnadelkurven, Flusslauf, Manöver, schlingern, Jaguar, Anaconda, Krokodil, Anaconda-Schlange, freundlich gesonnen sein, Durchbruch, Windböe

Was bedeutet „acht Meilen Luftlinie“ auf Seite 66?

HINTERGRUND

Herauszufinden, wo und wie er das „Piper Cruiser“ Flugzeug landen konnte war eine wahre Herausforderung für Nate Saint. Flugzeuge benötigen eine ebene, offene Landebahn. Sie muss lange genug sein damit das Flugzeug genügend Raum – für das Ausgleiten nach der Landung und das Beschleunigen beim Take-Off (Start/Abflug) hat. In einem tiefen Dschungel gab es diese freien Plätze nicht von Natur aus. Der Sandstrand, entlang dem *Curaray* Fluss, war der längste, freiliegende Ort den sie finden konnten. Aber selbst dort war die Nachgiebigkeit des Sandes ein Problem. Die Räder des Flugzeugs könnten [im Sand] versinken und die Männer würden im Auca-Gebiet feststecken!

SPRICH DARÜBER

Schau auf die vergangenen Kapitel zurück, um Beispiele zu finden, als die Worte oder Aktionen für die Missionare die eine, für die Aucas eine andere Bedeutung hatten. Wie oft wurden doch die sorgsam Pläne der Missionare von den Aucas missverstanden! Ihr Plan, aus dem Flugzeug die Botschaft „Wir mögen euch“ [Ich mag euch] zu überbringen sollte Freundlichkeit zeigen. Anstatt dessen sagten manche Aucas die Worte bewiesen, dass die „Holzbiene“ ein teuflischer Geist war. Andere meinten, die „Holzbiene“ sei gefüllt mit *Cowodi* (Fremden oder Kannibalen)!

Hattest du schon einmal ein Missverständnis mit jemandem? Hast du jemals etwas gemeint aber erkannt, dass dein Freund dachte du meinst etwas ganz anderes? Sprich über diese Zeiten. Wie hast du dich dabei gefühlt? Wie hast du das Missverständnis aufgeklärt? Hätten die Missionare die Missverständnisse zwischen sich und den Aucas aufklären können? Warum oder warum nicht?

AKTIVITÄTEN

NAT/W 4, 5, 6; GESCH 1, 2;

Lektion 4

Kapitel 7: **Die Ausreißer**

Kapitel 8: **Erstes Treffen**

LOB UND GEBET: SPRACHBARRIERE

Die Menschen der frühen Bibelgeschichte haben alle eine Sprache gesprochen. **Lies Genesis [1.Mose] 11: 1-9.** Warum hat Gott ihre Sprache verwirrt? **Lies nun Apostelgeschichte 2:1-12.** Was geschah zu Pfingsten, als Gott den Heiligen Geist sandte? Warum (siehe Vers 11)?

Gedanke: Gott will, dass alle Menschen – egal welche Sprache sie sprechen – über Seine Liebe und Seine Macht sie zu retten Bescheid wissen.

Gebet: HERR, hilf mir dabei eine andere Sprache zu lernen, damit ich deine Liebe mit anderen teilen kann.

BEGRIFFE UND WORTSCHATZ

Plattform, Balsabaum, Krone [des Baums], kappen, Bohlen, dumpfes Röhren, Windeseile, im Tiefflug gleiten, Aussichtspunkt, protestieren, „Stöcke, die laut knallen“, zwiespältige Gefühle, zusammenraffen, schmollen, Krise, akzeptieren, in Verlegenheit bringen, Anstandsdame, Drohgebärde, Pfahlwurzel, Kapokbaum, Unterholz, Dickicht, Argument, Bambusstamm, sein Leben ruinieren, Gehölz, Basis, Ausrüstungsgegenstand, Rettungsteam, Kanu, den Motor anwerfen, aufwirbeln, Distanz, Missionsstation, Puma, Berglöwe, Basiscamp, mit Worten und Phrasen experimentieren, beschwichtigend, gestikulieren, herumfuchteln, Rundflug
Was bedeutet „Die höchsten Urwaldbäume bildeten ein dichtes Dach und ließen nur wenig Sonnenlicht nach unten durch“ auf Seite 81?

HINTERGRUND

Die Missverständnisse zwischen den Missionaren und den Aucas hielten an. Die Missionare befestigten Fotos von sich an einem Stock, der mit fünf Kerben versehen war. Die Aucas schauten noch nicht einmal auf die Fotos; sie dachten, dass diese seltsame, glänzende „Blätter“ waren.

Als die Missionare zum ersten Mal auf die zwei Auca-Frauen und den Mann trafen, trat ein tragisches Missverständnis auf. Dieses Missverständnis war nur einigen wenigen Aucas bekannt, bis Pete Flemings Witwe 1989 den Stamm besuchte! Die Missionare zeigten den Aucas ein Foto von Dayuma. Dabei lachten sie und sagten Dayumas Namen. Sie dachten es würde den Aucas zeigen, dass Dayuma am Leben war und eine Freundin der Missionare war.

Aber die Aucas wussten nichts über Fotos. Sie dachten, *wie können die Cowodi Dayuma so klein und flach machen? Was haben sie mit ihr getan?* Am Ende entschieden manche Aucas, dass die Missionare Dayuma *gegessen haben*. Dies bestätigte ihre große Angst, dass alle weißen Menschen Kannibalen sind.

SPRICH DARÜBER

Stell dir vor du nimmst zum ersten Mal Kontakt zu einem isoliertem Stamm auf. Wie könntest du mehr über diese Menschen in Erfahrung bringen? Ihre Sprache lernen? Freundschaft aufbauen? Was würdest du auf jeden Fall beim ersten Treffen tun? Was würdest du auf jeden Fall *nicht* tun?

AKTIVITÄTEN

GEO 5, 6, 7; LIT/SPR 3, 7

Lektion 5

Kapitel 9: „Kannibalen“

Kapitel 10: Engel am Himmel

LOB UND GEBET: DIE KRAFT UNSERER ZUNGE [UNSERER WORTE]

Im 9. Kapitel von *Unternehmen Auca* erzählt Nankiwi eine Lüge, um sich selbst zu schützen. Was ist das Resultat dieser Lüge? **Lies Jakobus 3:1-12**. Welches unserer Körperteile lässt sich am schwierigsten kontrollieren? Warum wird es mit einem Waldbrand verglichen (siehe Verse 5-6)? Zähle einige Probleme auf, die durch das von uns Gesagte auftreten können.

Gedanke: „Unbedachtes Geschwätz schneidet wie ein Schwert, aber die Worte eines Weisen bringen Heilung“ (Sprüche 12:18, Phrase [Redewendung] der Autoren).

Gebet: Herr, leite am heutigen Tag meine Zunge, damit meine Worte heilsam sind anstatt zu verletzen.

BEGRIFFE UND WORTSCHATZ

Tröten, Tukan-Vogel, spionieren, er schickte sich an, mit keiner Silbe nachfragen, Flaschenkürbis, Manioksoße, vernebelt das Urteilsvermögen, diskutieren, trotten, schwatzend, wirres Zeug erzählen, Tumult, Lichtung, Gräten, Töpferbucht, Alarm schlagen, Lungen würden bersten, Massaker, wie angewurzelt stehen bleiben, Glühwürmchen, Flusstal, Vision, Angst legte sich wie eine dicke Wolke über die Gruppe, halbherzig, Habseeligkeit, mit Fragen bombardieren, beharren

Was bedeutet „Der Speer, den Nankiwi auf ihn gerichtet hatte, war keine leere Drohung“ auf Seite 98?

HINTERGRUND

Nankiwi und Gimari gingen alleine in den Wald. Niwas Bruder hätte sie wahrscheinlich beide niedergestochen, wenn er es herausgefunden hätte. Deshalb sagte Nankiwi, dass die Missionare sie angegriffen hätten. Seine Lüge war wie ein Streichholz, das Tannennadeln anzündet. Eine Diskussion wurde in Gange gebracht. Waren die Cowodi wirklich Kannibalen? Hatten sie Gewehre?

Am Ende entschieden einige Stammmitglieder, dass die Missionare Kannibalen waren. Eine Gruppe schwor die Cowodi zu töten. Sie nahmen ihre Speere und machten sich auf, um nach Palm Beach zu gehen.

Stunden später trieben die Körper der fünf Männer im Curaray Fluss. Danach geschah etwas bemerkenswertes, fast unglaubliches. *Engel* erschienen den Auca Männern. Die Auca hörten ein Singen und sahen gewaltige Gestalten und Lichterglanz am Himmel. Jahre später hörten die Aucas eine Aufnahme eines singenden Chors. Danach verstanden sie letztendlich was sie an diesem Tag bei Palm Beach gehört hatten. Die Aucas hatten niemandem etwas über die Engel erzählt, bis 1989 Pete Flemings Witwe, Olive, ihr Dorf besuchte.

SPRICH DARÜBER

Man kann sich nur schwer vorstellen was Nate Saint und die anderen Männer vielleicht gedacht hatten, als die Auca-Kämpfer sich mit Speeren näherten. Später sagte einer der Kämpfer, dass Pete Fleming der letzte war der starb. Er stand im Wasser und rief: „Warum tötet ihr uns? Wir wollen euch kennen lernen.“ Sekunden später wurde er niedergestochen.

Was denkst du, was dachten sich die Missionare? Sie hatten Gewehre. Warum benutzen sie diese nicht? Warum versuchte Pete Fleming nicht zu entkommen?

AKTIVITÄTEN

GESCH 3; LIT/SPR 1, 2, 4

Lektion 6

Kapitel 11: **Chaos**

Kapitel 12: **Wieder vereint**

LOB UND GEBET: UNSERE FEINDE LIEBEN?

Was meinst du, wie fühlten sich die Frauen und Kinder der fünf Missionare, als sie herausgefunden haben, dass die Aucas die fünf Männer getötet hatten? Wie reagierten sie darauf? Warum?

Wenn jemand uns, oder diejenigen die wir lieben, verletzt, was möchten wir dann am liebsten tun? **Lies Matthäus 5:38-48**. Was sagte Jesus, wie sollen wir unseren Feinden gegenüberreten? **Lies Lukas 23:33-34**. Wie antwortete Jesus Seinen Feinden? Hast du einen „Feind“? Warum ist es schwer diese Person zu lieben? Auf welche Weise kannst du wie Jesus reagieren?

Gedanke: „Ich vernichte meinen Feind, wenn ich ihn mir zum Freunde mache.“ („I destroy my enemy when I make him my friend.“) – Abraham Lincoln

Gebet: Gott, hilf mir! Meine Feinde zu lieben ist hart! Ich brauche deine Hilfe.

BEGRIFFE UND WORTSCHATZ

Glubschauge, Tragödie, Gänsemarsch, ein bleiernes Gefühl im Magen, Pfefferbaum, Unterstand, verwirrter Zustand, Kapokbaum, kein Haar gekrümmt, triumphierend, wie in Trance umherlaufen, etwas dabei herauspringen, seinen Platz behaupten, Balsersholz-Scheiben, eine fast greifbare Wirklichkeit

Was bedeutet „und die jetzt durch das Evangelium vor dem Aussterben bewahrt worden waren“ auf Seite 147?

HINTERGRUND

Nate Saint und die anderen Männer starben im Januar 1956. Nach den Morden wurde das letzte Kind der Saints geboren. Nates Schwester, Rachel, schloss Freundschaft mit Dayuma, einem jungen Auca Mädchen das von seinem Stamm weggerannt war. Dayuma lehrte Rachel die Auca Sprache. Rachel erzählte Dayuma über Jesus. Mit der Zeit wurde Dayuma die erste Auca Christin. Ungefähr zwei Jahre später folgten Rachel Saint, Elisabeth Elliot und die kleine Valerie Elliot Dayuma zum Auca Dorf. Die Aucas hatten keine Angst vor ihnen – letztendlich, was könnten zwei Frauen und ein kleines Mädchen schon tun? Mit Dayumas Hilfe begannen sie den Auca Menschen über Jesus zu erzählen.

SPRICH DARÜBER

Als Nate Saint und die anderen starben, fragten viele Christen: „Warum ließ Gott dies zu?“ Manche Menschen glaubten Gott hätte nicht gewollt, dass die Männer starben. Sie dachten die Missionare hatten einen Fehler gemacht, als diese mit den Aucas Kontakt aufnahmen ohne deren Sprache und Denkweise zu kennen. Andere dachten Gott hätte den Tod der Männer erlaubt, weil Er wusste, dass viele andere junge Männer und Frauen Missionare werden wollten wenn sie hörten wie diese Männer gestorben sind.

Was meinst du? Warum erlaubte Gott, dass diese Männer starben? War es Gottes Plan? Oder ließ Gott gute Dinge passieren trotz der menschlichen Fehler?

(Bemerkung: In ihrem Buch, *The Savage My Kinsman*, sagt Elisabeth Elliot, dass keiner die Antwort darauf wusste. Was wir jedoch *wissen* ist, dass Gott gut ist und wir ihm vertrauen können.)

AKTIVITÄTEN

SK/VB 1, 2, 3; LIT/SPR 5; K 3, 4

Lektion 7

Kapitel 13: Rückkehr nach Palm Beach Näheres über die Märtyrer in Ecuador

LOB UND GEBET: KEIN NARR

Bist du jemals „mit der Masse gegangen“, weil du nicht wolltest, dass Menschen denken du bist komisch oder ein Angsthase? Hast du schon einmal verschwiegen Christ zu sein, aus Angst die Menschen könnten meinen du bist ein Narr? Du hast recht! Sie könnten es meinen! **Lies 1. Korinther 1:18-31; 3:18-19; 4:9-13.** Wie kann man Gottes „Törichte“ der weltlichen „Weisheit“ gegenüberstellen? Gib ein paar Beispiele. **Lies und memoriere Jakobus 3:17.** Welche Art von Weisheit sollten wir haben?

Gedanke: „Der ist kein Narr, der hingibt, was er nicht behalten kann, um zu gewinnen, was er nicht verlieren kann.“ – Jim Elliot, einer der fünf Missionare und Märtyrer.

Gebet: Gott, hilf mir dabei mich für dich einzusetzen, selbst wenn Menschen denken ich sei ein Narr.

BEGRIFFE UND WORTSCHATZ

Herausgerodet, gestikulieren, schlaksig, Zeremonie, bekehren, dazu durchringen, Teakholzbaum, absolut, Fehden, Tabu, Zivilisation, Waorani, Huaorani, Märtyrertum, Massaker, Phänomen, Kultur, Kulturgüter

HINTERGRUND

Neun Jahre nachdem die Missionare getötet wurden, vollendete Rachel Saint die erste Kopie des Markusevangeliums in Waorani. Eine kleine aber wachsende Gemeinde formte sich. Kimo, ein Waorani (Auca) Mann, war der Leiter. Die meisten Stammesmitglieder wurden Christen. Waoranis wurden Missionare ihrer gewaltvollen Verwandten „die den Fluss hinunter lebten“. Manche von ihnen wurden zu Märtyrern – getötet von ihren Cousins genauso wie diese Nate Saint und die anderen Männer ermordet hatten – aber mit der Zeit hörten viele Waoranis „unten am Fluss“ die gute Botschaft über Jesus und wurden auch Christen.

Heute ist Steve Saint ein Missionar, der den Waorani und anderen Stämmen zur Unabhängigkeit verhilft. Steve ermutigte die weißen Missionare zum Aufbruch, damit die Waoranis ihre eigene Kirche leiten können. Er hat den Waoranis dazu verholfen Berufe zu erlernen und Wege zu finden wie sie für ihren eigenen Unterhalt sorgen können. Er hat ihnen geholfen, damit die Öl-, Kautschuk- und Baugesellschaften nicht das Land des Stammes stehlen.

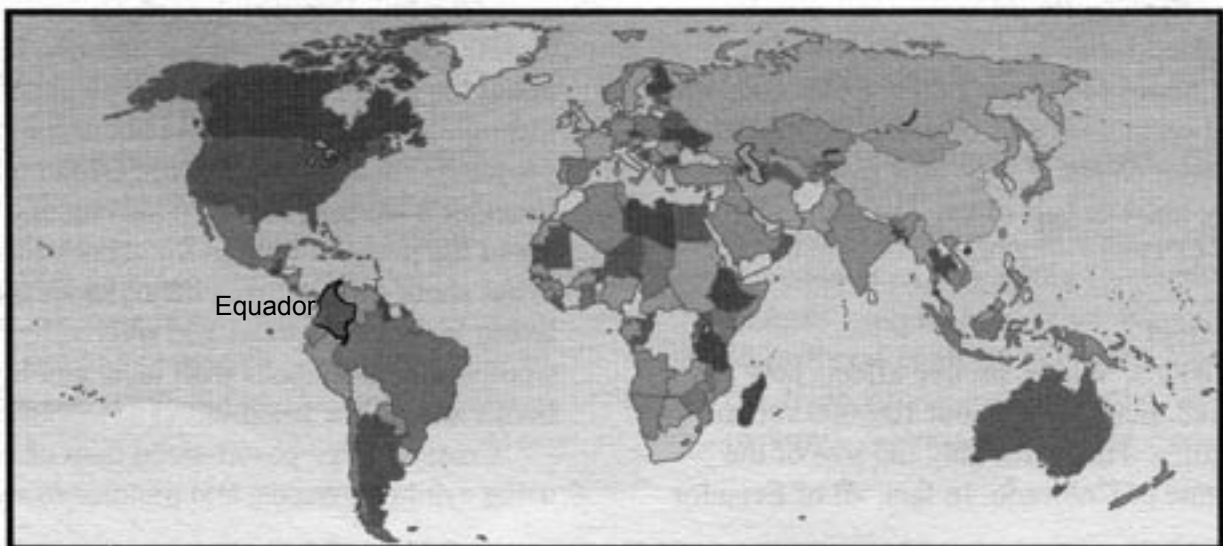
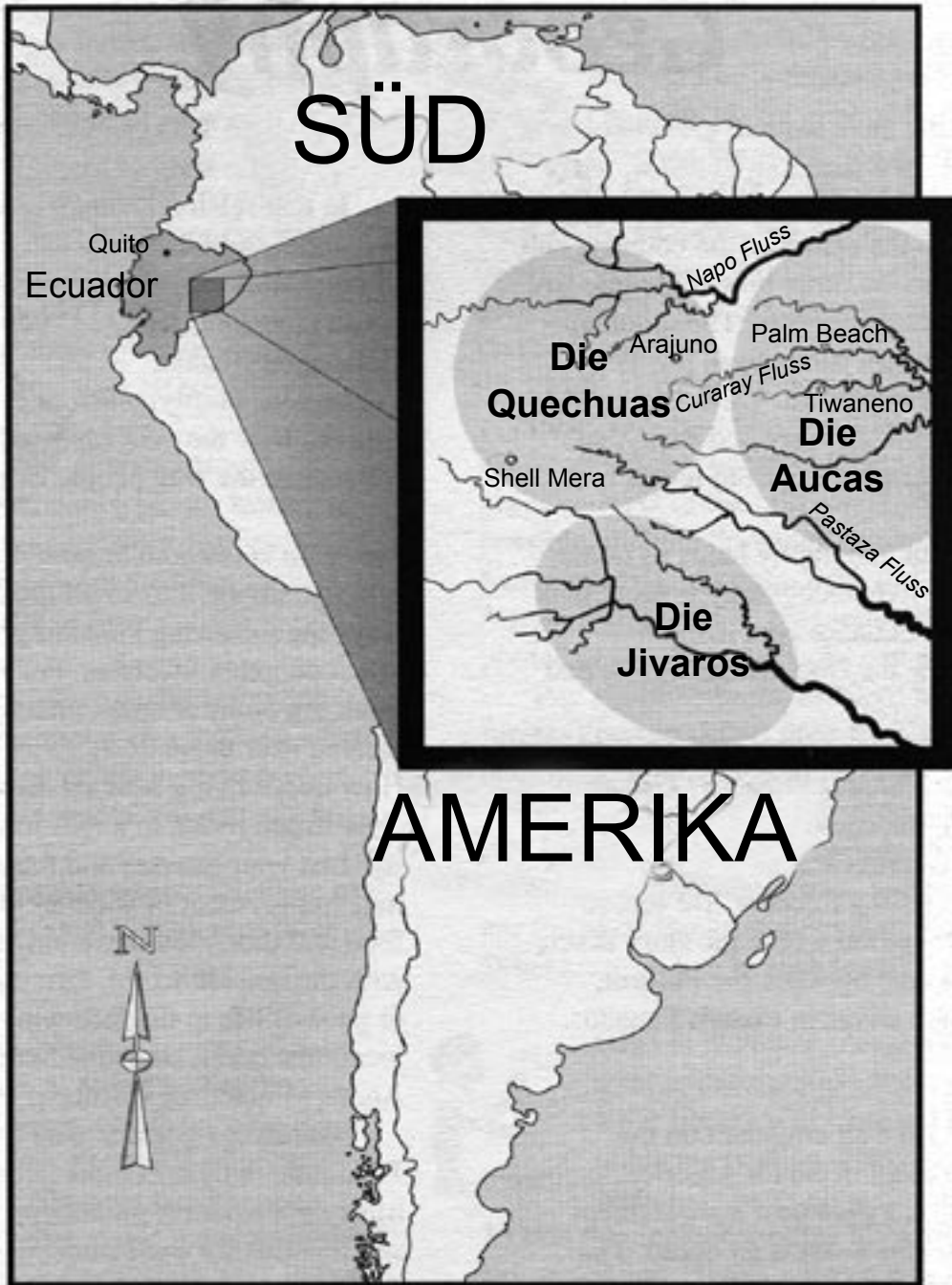
SPRICH DARÜBER

Jim Elliot schrieb in seinem Tagebuch einige Worte, die heute sehr bekannt sind. Er notierte: „Der ist kein Narr, der hingibt, was er nicht behalten kann, um zu gewinnen, was er nicht verlieren kann.“

Was glaubst du bedeutet dies? Stimmst du damit überein? Machen diese Worte Sinn für dich? Warum glaubst du, hat Jim Elliot sie niedergeschrieben? Warum sind diese Worte heute berühmt?

AKTIVITÄTEN

GESCH 4; LIT/SPR 6; K 5



Geographie

Wenn wir ein Land kennen, werden wir mehr über die dort lebenden Menschen wissen. In einem Land wie Ecuador, wo auf der einen Seite der Landesgrenze ein Meer liegt, sich eine Gebirgskette durchs Landesinnere streckt und sich dichter Regenwald an der anderen Seite der Landesgrenze befindet, leben die Menschen in sehr verschiedenen Lebensräumen. Die Berge trennen die Stämme, die im Regenwald leben, von den Menschengruppen, die nahe dem Meer leben. Dichte Wälder halten die Menschen davon ab, schnell und einfach zu reisen. Somit leben Stämme wie die Aucas weit weg von Städten.

Mehr über Geographie zu lernen hilft uns zu verstehen wie Menschen leben. Zur Geographie gehört mehr als nur Ecuador auf einer Karte zu finden; sie ist die Erkenntnis darüber, auf welche Weise ein Land die Menschen und Kultur beeinflussen kann.

GEO 1: Wo ist Ecuador? Finde das Land in einem Atlas. Zeichne eine Karte von Südamerika und benenne alle Länder, inklusive Ecuador. Beachte, dass du die Region in der die Geschichte spielt aufzeigst – im Regenwald zwischen den Pastaza, Curaray und Napo Flüssen im östlichen Ecuador.

GEO 2: Wie alle Länder der westlichen Küste von Südamerika, so ist auch Ecuador ein Tummelplatz für Geologen. An der einen Küste liegt ein Meer. Die Andes Gebirgskette, die Regenwälder und Flüsse formen das übrige Land.

Benütze Ton, Papiermache, oder Salzteig, um eine Reliefkarte (Höhenkarte) von Südamerika anzufertigen. Zeige das Andes Gebirge auf. Hebe die Regenwaldgebiete mit Ton oder Farbe hervor. Beachte, dass du die Hauptflüsse einbeziehst. Finde heraus, wie viele Flüsse letztendlich in den Amazonas fließen.

Mega-Projekt

GEO 3: Wo wir leben hat Auswirkungen darauf wie wir leben. Ecuador ist ungefähr 109 000 Quadratmeilen groß [~ 282 310 Quadratkilometer; 1 *square mile* = 2,59km²]. Das ist in etwa die Größe des Staates Colorado. Ecuador würde zweimal in den Staat Texas passen und es wäre noch genügend Land übrig das in den Staat Maine passen würde!

In diesem relativ kleinen Gebiet gibt es dreißig Vulkane, Regenwälder, tropische Flüsse und ein Teil der Andes Gebirgskette. Ecuador hat eine Meeresküste, Häfen, Flüsse und die berühmten Galapagos Inseln.

Finde mit Hilfe deiner Familie, Klasse oder Heimschulgruppe heraus, wie die *Geographie* von Ecuador das Leben der Menschen beeinflusst hat.

Teil 1: Teilen Sie die Schulklasse oder Heimschulgruppe in kleine Gruppen ein [und geben Sie folgende Anweisungen]:

Erstellt eine Liste darüber, auf welche Art und Weise die folgenden geographischen Verhältnisse Einflüsse auf die dort lebenden Menschen nehmen. Beispiel: Denkst du, dass es in der Nähe der dreißig Vulkane in Ecuador eher große oder kleine Städte gibt? Wie könnte das Leben nahe am Meer die Arbeit beeinflussen? Welche Auswirkungen hat der Regenwald auf die Behausung der dort lebenden Menschen?

Liste deine Vermutungen und Theorien auf: über Unterkunft, Arbeit oder Arten den Lebensunterhalt zu verdienen, Essen und Ernährung, Kleidung, Transportmittel, Kontakt mit der Außenwelt, Landwirtschaft; ebenso über Traditionen oder Lebensweisen in den folgenden geographischen Lagen: Meeresküste, Häfen, Regenwald, Andes Gebirge, Vulkane, Flüsse.

Tauscht euch innerhalb der Gruppe über eure Vermutungen aus. Sprecht über eure Gedanken, welche Auswirkungen die geographische Lage auf den Lebensstil besitzt. Stelle jedem Schüler eine Kopie deiner Vermutungen und Theorien zur Verfügung.

Teil 2: Jeder Schüler wird mehr über die Verbindung zwischen Geographie und Lebensweise kennen lernen.

Lerne mehr über die Menschen und Regionen in Ecuador kennen. Benutze hierfür die Bücherei oder das Internet. Welche Informationen kannst du über das Leben der Menschen herausfinden, die entlang des Pazifischen Ozeans, an der Westküste von Ecuador leben? Was kannst du über die Menschen, die im Andes Gebirge leben, lernen? Wie sieht es mit dem Leben und Lebensstilen der Indianer, die im Regenwald und den Flusstälern wohnen, aus? Vergleiche deine Vermutungen mit den Fakten, die du in Büchern und im Internet gefunden hast.

Fertigt eine postergroße Karte von Ecuador an. Benutzt Symbole, Worte und Bilder, um zu veranschaulichen, was ihr über folgendes gelernt habt: Unterkunft, Berufe und Arbeitslage, Essen und Ernährung, Kleidung,

Transportmittel, Kontakt mit der Außenwelt, Landwirtschaft und Traditionen oder Lebensweisen in den oben genannten geographischen Lagen.

- Du könntest Fotos aus dem Internet, Büchern, oder aus alten Ausgaben des *National Geographic* Magazin für dieses Projekt verwenden.
- Wenn du eigens erstellte Symbole verwendest, welche die Beförderungswege, Berufe, etc. aufzeigen, dann sollte deine Karte eine Erläuterung darüber enthalten.
- Nimm einen weiteren Posterkarton, Karteikarten oder eine zur Verzierung gedachte Borte zur Hand. Liste darauf deine ersten Vermutungen und die von dir herausgefundenen Fakten auf, die deine Annahmen bestätigten oder als falsch belegen.

Teil 3: Lade Familienmitglieder oder andere Schüler zu dir nach Hause, in die Klasse oder Heimschulgruppe ein, um ihnen zu zeigen was du gelernt hast. Gestatte den Gästen die Poster und/oder Karteikarten, Fotos anzusehen oder einem Vortrag zuzuhören.

Das Kochen und die gemeinsame Mahlzeit eines aus Ecuador stammenden Essens könnte ein freudiger Abschluss des Projektes sein.

GEO 4: Lerne mehr über Ecuador und die folgenden Themen: Regenwaldforscher, Orte in den Bergen, wunderschönes Weben, Straßenmusikanten, der Kampf um das Öl contra Umwelt. Das *National Geographic* Magazine enthält folgende Artikel über Ecuador: „Close Look at the Galapagos“ (April 1999), „Galapagos Islands“ (October 1999), „In the Shadow of the Andes: A Personal Journey“ and „Andes: Red Hot Luck“ (February 2001), „Nuts to Ivory: Carved Seeds Help Save Forest“ (February 1991), „Headhunters: Over Trail and Through the Jungle of Ecuador“ (October 1921 – diese Ausgabe könnte noch in den Archiven einer [amerikanischen] Bibliothek oder auf der National Geographic Society CD, die alle Ausgaben dieser Publikation enthält, zu finden sein.)

Lerne mehr über Ecuador im Internet unter: www.aconcagua.com/welcome.htm und www.nationalgeographic.com

[Informationen auf Deutsch erhältlich bei: www.nationalgeographic.de und www.hcjb.org/deutsch/manuskripte/ecuador/ecuador_inhalt.php]

(LESEN)

GEO 5: Der Regenwald ist ein einmaliger ökologischer Lebensraum. Jeder Teil des Regenwaldes ist von den anderen Teilen abhängig. Auf Seite 81 beschreiben die Autoren die höheren und niedrigeren Bäume des Regenwaldes. Die höchsten Bäume bekommen das meiste Sonnenlicht. Die niedrigeren Bäume brauchen nicht allzu viel Sonnenlicht. Die Bäume spenden den Kletterpflanzen, dem Moos und anderen Pflanzen am Waldeboden Schatten.

Finde in der Bücherei oder dem Internet weitere Informationen über die Struktur des Regenwaldes. Nimm dir ein großes Blatt Papier und einige Klarsichtfolien zur Hand, um eine Präsentation der verschiedenen Ebenen eines Regenwaldes aufzuzeigen. [Hier wurde im Originalbuch auf „*Butcher Paper*“ verwiesen. Zeichne auf das Papier die unterste Ebene des Regenwaldes auf. Benutze für die weiteren Ebenen Klarsichtfolien, auf die du – z. B. mit einem „permanenten Stift“ – weitere Ebenen aufzeichnest. Lege dann eine Folie nach der anderen auf das Papier, bis dein Regenwald komplett ist. Alternative: Faxpapier/-rolle oder Endlospapier, in entsprechend lange Stücke geschnitten, die danach jeweils untereinander aufgehängt werden.] Binde Zeichnungen oder Fotos von Regenwaldtieren und –vögel, z. B. aus alten Ausgaben des *National Geographics*, mit ein. Fotokopien und Fotos oder Zeichnungen aus Büchern könnten ebenso dafür benutzt werden.

Richte deine Aufmerksamkeit auf die verschiedenen Baumarten, die im Regenwald existieren. Du kannst die Baumstämme und Blätter mit Hilfe von geschnittenem und/oder gefalztem Bastelpapier darstellen. Beachte, wie die höheren Bäume geformt sind. Welche Art von Blättern haben sie? Welche Arten von Sträuchern, Kletterpflanzen und anderen Pflanzen befinden sich auf der untersten Ebene des Waldes? Welche Tiere leben in den einzelnen Ebenen?

GEO 6: *National Geographic* ist eine Goldmine an Informationen über die Regenwälder. Deine Bücherei wird einige ältere Ausgaben dieser Publikation im Bestand haben. Ebenso haben viele [amerikanische] Büchereien CD-ROMs der National Geographic Society. Diese CD-ROMs enthalten Artikel aus jeder Ausgabe dieses Magazins. Hier ist eine Liste einiger Ausgaben:

- *National Geographic*: „Daring to Go Out on a Limb (Mai 1999), „The Rain Forest Canopy (December 1999), „A Light in the Forest Soon to be Extinguished?“ (January 1999).
- *National Geographic Traveler*: „Amazon Forest“ (October 1999).
- National Geographic Society Videos: *Yanomani Homecoming* (Indianer aus Venezuela, Regen-

wald), *Diversity of Life* (Regenwald, Ökologie und Leben), *Exploring the High Frontier* (Regenwald, höhere Bäume), *Secrets of the Rain Forest* (Ökologie des Regenwaldes).

- National Geographic Society Books: *Explore a Tropical Forest*.

Benutze diese [oder deutschsprachige] Ressourcen, um mehr über einen dieser Regenwälder, in dem auch die Aucas lebten, herauszufinden. Erstelle ein Poster über die Standorte, Tiere und Ökologie des Regenwaldes. Jemand der dieses Poster betrachtet sollte fähig sein, darauf die Strukturen (Teile, Ebenen) des Regenwaldes, die Abhängigkeit der Pflanzen, Tiere und der Standorte voneinander zu erkennen.

(NACHFORSCHEN)

GEO 7: Lerne mit Hilfe deiner Bücherei oder dem Internet mehr über die Konflikte, die zwischen den Bedürfnissen der Menschen und den Bedürfnissen gefährdeter Regenwälder auf dieser Erde bestehen.

Bauern benötigen Land um Korn anzubauen. Abseitswohnende Stämme, die einst von Ort zu Ort gezogen sind, finden ihr Land immer kleiner werdend vor.

Regierungen wollen die Landbebauungs-, Öl- oder Kautschukindustrie ermutigen. Der Lebensraum des Regenwaldes ist zerbrechlich. Wie können Menschen das bekommen was sie benötigen, ohne den Regenwald zu zerstören?

Halte einen Vortrag über das von dir Gelernte. Erstelle ein Poster, um die Probleme der Bauern, im Regenwald lebenden [Indianer-]Stämme, Regierungen und des Regenwaldes zu veranschaulichen.

(VORTRAG/REDE)

Naturkunde & Wissenschaft

Was hat Naturwissenschaft mit Missionaren zu tun? Sehr viel! Die Naturwissenschaft hat Nate Saint ermöglicht mit seinem Piper Cruiser nach Palm Beach zu fliegen. Naturwissenschaft beinhaltet die Studie über Regenwälder, die den einfachen Lebensstil der abgesondert lebenden Aucas beeinflussen. Als Rachel Saint und Elisabeth Elliot zu den Aucas gingen um mit ihnen zu leben, wurden einige Auca-Leben durch naturwissenschaftliche Entdeckungen, wie z. B. ein Gegengift zum Schlangenbiss und Antibiotika, gerettet.

NAT/W 1: Folgend ein Experiment, das Nates genialen „Geschenk-Abwurf“ wiedergibt: Stell dir vor, deine Hand ist das Piper Cruiser Flugzeug von Nate. Du benötigst in etwa 1 bis 1 ½ Meter Schnur und ein „Geschenk“ – ein kleines, schweres Ding wie z. B. eine große Schraube, einen Schraubenschlüssel, oder vielleicht sogar einen kleinen, mit Steinen gefüllten Korb.

Befestige das „Geschenk“ an der Schnur. Während du die Schnur hältst, baumelt das „Geschenk“ umher. Beginne damit, mit deiner Hand (dem Flugzeug) weite Kreise zu ziehen. Was passiert, wenn der Kreis größer ist? Lasse die Kreisbewegungen langsam kleiner werden. Fahre damit fort, bis sich das „Geschenk“ auf einer Stelle bewegt, während der Cruiser (Flugzeug/Hand) sich im Kreise dreht. Wie lange kannst du das „Geschenk“ stillhalten? Kannst du dir nun Nate vorstellen, der denselben Trick mit einem Flugzeug vollbrachte, das ein paar hundert Meter hoch in der Luft war?

NAT/W 2: Du kannst Nate Saints Flugzeug basteln! Im Internet stehen Sammelmodelle einer neueren Version des Nate Saint Piper Cruiser zur Verfügung unter: www.fiddlersgreen.net. Du benötigst einen Computer, Farbdrucker, Pappkarton und scharfe Scheren oder ein scharfes Messer. Verwende eine Heißklebepistole oder Papierkleber. *Tipp:* Die Piloten von Fiddlers Green sagen, dass du einen Propeller aus Präsentationsfolien (Folien für den Tageslichtprojektor) herstellen und mit einem Nagel [oder einer Klammer, die fürs Schließen von Buchsendungen verwendet wird] befestigen kannst.

NAT/W 3: Lade deine Freunde, Klasse oder Heimschulgruppe ein, um Papierflugzeuge herzustellen und fliegen zu lassen. Welches Flugzeug fliegt am weitesten (höchsten; schnellsten)? Verwende stabilen Pappkarton, drucke Vorlagen aus und bastelt Papierflugzeugmodelle von gewöhnlichen Flugzeugen aus der Geschichte, Militärflugzeuge oder einfache, gefaltete Papierflugzeuge.

Kittyhawk Software Gesellschaft (www.khs.com) hat eine Software hergestellt, auf der viele alte und neue Modelle von Papierflugzeugen zum Ausschneiden und Falzen enthalten sind. Du benötigst dafür dieselben Materialien wie bei NAT/W 2.

„Fun Flyers“ enthält Vorlagen zur Herstellung von Papierflugzeugmodellen, sowie Software Designs zum Ausschneiden und Basteln von Papierflugzeugen. „The Greatest Paper Airplanes“ und „Paper Air Force“ sind zwei Programme zum Herunterladen.

NAT/W 4: Wie landet ein Flugzeug? Wenn du es herausfindest, dann wirst du noch mehr darüber erstaunt sein, dass Nate Saint seinen Piper Cruiser auf einer 230 Yard [~ 210 Meter; 1 yard = 91,44 cm] langen Sandfläche, am Fuße eines Flusses landete! Ein paar Informationsquellen: *Planes* von Michael Johnstone, *Airplanes A to Z* (video) und *The Fantastic Cutaway Book of Flight* von Jon Richards und Alex Pang.

Beschreibe – in schriftlicher oder mündlicher Form –, wie ein Flugzeug verlangsamt, herunterfliegt, seine Geschwindigkeit anpasst und schließlich sicher auf dem Boden landet. Veranschauliche deine Aussagen durch Zeichnungen oder Fotos von Flugzeugflügeln und Fahrwerk.

Welche Teile der Flügel werden bei der Landung eingesetzt?

NAT/W 5: Besichtige einen nahe gelegenen Flughafen oder eine kleine Flugschule. Frage zuvor nach, ob du eine Tour mit einem kleinen Flugzeug arrangieren kannst. Manche Schulen bieten Kurzflüge zu einem annehmbaren Preis an. Wenn du das Glück hast einen solchen Flug zu arrangieren oder mit einem Piloten zu sprechen, dann frage nach den Unterschieden zwischen dem Fliegen von großen und kleinen Flugzeugen. Frage den Piloten, was er oder sie während des gesamten Fluges tut. Genieße es!

NAT/W 6: Deine Bücherei, Buchläden und das Internet stellen *viele* Ressourcen über das Bauen, Gestalten und Fliegen von Papier- oder Balsaholzflugzeugen. Schau nach Peter Clemens *Super Wings: The Step-by-Step Airplane Book*.

Komm mit deinen Freunden, Klassenkameraden oder deiner Heimschulgruppe zusammen, um eure eigenen fliegenden Modellflugzeuge zu bauen und auszustellen.

NAT/W 7: Vulkane! Erforsche jeden Vulkan, den es in Ecuador gibt! Besuche die „Volcano World“ unter <http://volcano.und.nodak.edu/vw.html>. Suche nach Vulkanen in bestimmten Regionen und danach nach Ecuador. Du findest dann eine Liste aller Vulkane vor. Klicke auf den entsprechenden Namen; du wirst mindestens ein Foto – manchmal eines, das einen aktiven Vulkan zeigt – und Informationen über jeden Vulkan finden.
[s. a. *weitere deutschsprachige Ressourcen*]
(INTERNET)

Geschichte

Ein altes Sprichwort sagt, dass Menschen, die keine Kenntnisse über die Geschichte besitzen, dazu verurteilt sind die Geschichte zu wiederholen. Das mag wahr oder falsch sein. Über die Geschichte Bescheid zu wissen hilft uns zu verstehen warum Menschen sich so verhalten wie sie es tun, wie die Regierungen funktionieren und wie ein Geschichtsereignis der Auslöser für ein weiteres sein kann.

Länder wie Ecuador haben eine interessante Geschichte. Hunderte von Jahren wurde Ecuador von anderen Ländern regiert. Seit Ecuador ein eigenständiges, freies Land geworden ist, wurde seine Geschichte geprägt von Kriegen, Revolutionen und Macht anstrebenden Politikern. Die Geschichte Ecuadors zu begreifen verhilft den Schülern das heutige Ecuador zu verstehen.

GESCH 1: Die frühe Geschichte Ecuadors ist ähnlich wie die vieler südamerikanischer Länder. Vor ungefähr 500 Jahren kamen Abenteurer, Goldjäger und Entdecker aus Spanien nach Südamerika. Einige versklavten die Eingeborenen, andere versuchten sie zu taufen und zum christlichen Glauben zu zwingen. Manche versuchten um ihrer eigenen Macht oder Reichtum willen das Land zu übernehmen und zu beherrschen.

Lies mehr über die Geschichte Ecuadors. Einige gute Bücher wären z. B. *Ecuador* von Sarita Kendall; *Ecuador* von Marion Morrison; und *Ecuador, Peru, Bolivia* von Edward Parker. Siehe auch *Children of the Ecuadorean Highlands* von Barbara Beirne.

Das Internet stellt manche Websites mit historischem Inhalt zur Verfügung: www.galapagosonline.com (enthält eine Zeittafel und gute, leicht zu lesende Texte zur Geschichte); www.ddg.com/lis/aurelia/ecuado.htm; und www.terraquest.com/galapagos/history/ecuador/ecuador.html

[Literatur: *Bis an die Enden der Welt, Gebet für die Welt* von Ruth Tucker. Ein guter, christlich orientierter Text ist im Internet zu finden, auf der deutschsprachigen Seite: www.hcjb.org/deutsch/manuskripte/ecuador/ecuador_inhalt.php]

(LESEN)

Mega Projekt

GESCH 2: Erstelle mit Hilfe deiner Familie, Klasse oder Heimschulgruppe eine Zeittafel über „Menschen und Ereignisse“ in der Geschichte Ecuadors. Siehe GESCH 1 für Ressourcen.

- Teile die Bereiche Themen/Menschen/Ereignisse (siehe unten) unter den Gruppenmitgliedern auf.
- Benutze die Bibliothek oder das Internet, um alles Mögliche über dieses Thema zu lernen.
- Halte einen Vortrag über das, was du gelernt hast. Veranschauliche das Gesagte durch Bilder oder erstelle ein Poster mit Schlagwörtern und Graphiken. Computerexperten mögen sogar das Power Point Programm benutzen, um das Gelernte zu illustrieren.
- Erstellt innerhalb der Gruppe auf einem langen Papier [z. B. Faxrolle, oder Endlospapier für den Drucker] eine Zeitlinie/-tafel. Jeder Schüler/in fertigt ein Symbol an, das seinen/ihren Themenbereich (z. B. ein Stück Stoff könnte für die Webkunst aus dem Jahr 1000 v. Chr., eine spanische Flagge für die spanische Eroberung stehen) repräsentiert. Die Zeitlinie sollte ungefähr bei 1000 v. Chr. beginnen und bis zum heutigen Tag fortgesetzt werden.

Themen, Menschen, oder Ereignisse:

- Kultur und Religion der Inkas
- Kultur und Religion der Mayas
- La Tolita (frühe Metall- und Goldschmiede)
- Straße der Vulkane (s. a. Quito und Cuenca)
- Spanische Eroberung
- Francisco Pizarro
- Simón Bolívar
- Föderation von Gran Columbia
- Quechua Sprache
- Galapagos Inseln
- Galapagos Inseln, Charles Darwin [*Darwin im Kreuzverhör* von P. E. Johnson, CLV]
- Entdeckung des Öls und sein Einfluss auf die Geschichte Ecuadors
- Präsidenten von Ecuador seit 1900
- Heutiges Ecuador

(MEGA)

GESCH 3 und SPR/LIT 1: Lerne mehr über die Geschehnisse in dieser Geschichte. Die folgenden Bücher enthalten Berichte der Ereignisse aus Kapitel 9 und 10, aus erster Hand:

- „Did They Have to Die?“ *Christianity Today* (16. September, 1996)
- *Aucas Downriver: Dayuma's Story Today* von Ethel Wallis
- *Nate Saint: On a Wing and a Prayer* von Geoff und Janet Bengé
- *Jungle Pilot: The Life and Witness of Nate Saint* von Russell T. Hitt
- *Through Gates of Splendor* von Elisabeth Elliot

(LESEN)

GESCH 4: Lerne mehr über die Geschichte der Waoranis mit Hilfe dieser beiden Bücher von Ethel Wallis: *Aucas Downriver* und *The Dayuma Story: Life Under Auca Spears*.

(LESEN)

GESCH 5: Schau dir mit deiner Familie, Klasse oder Heimschulgruppe das Video *Tell Them We Are Not Auca: We Are Waorani* an. Dieses 28-minütige Video ist die Geschichte von Gikitas Leben

(VIDEO)

Sozialkunde und Volksbräuche

Volksbräuche [Sitten] sind die Traditionen eines Volks und einer Kultur. Malerei, Essen, Geschichten erzählen, Musik, Tanz, Dramen, Literatur und auch die Religion sind Spiegel, welche die Herzen und Seelen eines Landes und seiner Bewohner reflektieren.

Die Volksbräuche von Ecuador sind eine Mischung – antike Maya und Inka Indianer Kultur vermischt mit Stammeskultur der Indianer aus dem Regenwald und spanischer Kultur. Manche Sagen oder musikalische Stücke stammen ursprünglich aus Spanien, andere entstammen aus dem Maya Volk in Mexiko. Andere wiederum wurden von kleinen, im Regenwald lebenden Stämmen ins Leben gerufen.

SK/VB 1: Ecuadorianisches Essen enthält Kürbisse und süße Kartoffeln, welche die Suppe versüßen, frischen Fisch und Meeresfrüchte und die bekannte Maistortilla. Hier sind ein paar traditionelle Rezepte, die du zu Hause, in der Klasse oder Heimschulgruppe nachkochen kannst:

Bunuelos Ecuador (Süßes Gebäck), für sechs Personen. Zutaten: Gebäck – 4 Esslöffel Butter, 1 Tasse Zucker, 2 Teelöffel geraspelte Zitronenschale, 1 Tasse Wasser, 1 Tasse Mehl, 4 Eier, Öl [Fett] zum Frittieren; Soße – 1 Tasse braunen Zucker, 3 Esslöffel Mehl, 1 Tasse Wasser, 2 Esslöffel Sahne, 1 Esslöffel Butter, ½ Teelöffel Vanille [Extrakt, oder 1-2 Päckchen Vanillezucker].

Um den Gebäckteig herzustellen, mischt du in einem Kochtopf die Butter, den Zucker, die abgeriebene Zitronenschale und Wasser. Lass das Ganze unter gelegentlichem Rühren aufkochen. Mische das gesamte Mehl darunter, während du fleißig rührst. Koche die Masse zwei Minuten lang, bis der Teig sich vom Rande löst. Nimm den Topf vom Herd und rühre ein Ei nach dem anderen hinein. Rühre die Masse bis sie glatt ist. Forme mit zwei Teelöffeln Kugeln aus dem Teig und frittire sie fünf Minuten lang, bis sie aufgegangen und leicht bräunlich sind. (Frittieren sollte von einem Erwachsenen beaufsichtigt oder durch diesen erledigt werden.) Setze die Gebäckstücke auf ein Küchentuch.

Stelle die Soße her, indem du den braunen Zucker und das Mehl in einen Topf gibst und das Wasser unter Rühren langsam hinzu gibst. Koche das Ganze bei mittlerer Hitze, rühre ständig, bis die Mischung dick wird. Füge Sahne, Butter und Vanille hinzu und rühre kräftig durch. Serviere das Gebäck mit der heißen Soße.

Ecuadorian Kartoffel Suppe. Zutaten: 4 Teelöffel Butter, 3 klein geschnittene Zwiebeln, 2 Esslöffel Mehl, 3 Tassen Hühnerbrühe, 4 Kartoffeln (geschält und gewürfelt), ½ Teelöffel Safran, 1 ½ Teelöffel Salz, 1/8 Teelöffel Cayenne Pfeffer, 3 Tassen Milch, ½ Tasse grüne Erbsen (gefrorene oder frische), 3 Eier, ¼ Pfund Rahmkäse, 1 Avocado.

Lasse in einem großen Topf die Butter zerlaufen und füge die Zwiebeln hinzu. Rühre das Mehl darunter, damit es sämig wird. Gib die Brühe, Kartoffeln, Safran, Salz und Cayenne Pfeffer hinzu; lass das Ganze 20 Minuten lang leicht kochen. Füge Milch und Erbsen hinzu, dann lass die Suppe weitere 5 Minuten kochen. Mische die Eier und den Rahmkäse langsam, unter Rühren darunter. Serviere die Suppe, solange sie noch heiß ist. Lege zwei Scheiben Avocado oben drauf.

(KOCHEN)

SK/VB 2: Fabeln sind wie Fenster. Sie geben uns Einblick in die Kultur und Geschichte der Menschen. Es ist interessant zu wissen, dass der Waorani (Auca) Stamm keine Volkserzählungen hatte. Alle ihre Geschichten erzählten über Schlachten und Mörder und Fehden!

Andere Stämme und Gruppen in Ecuador erschufen Fabeln. Die folgenden Bücher und Websites enthalten einige davon. Deine Bibliothek mag vielleicht noch weitere besitzen.

- www.spaceports.com/~swev/fables.html (Anapa's Fabeln, Chachi Volkserzählungen)
- *How the Birds Changed Their Feathers* von Joanna Trougton
- *The Girl From the Sky: An Inca Folktale From South America* von Anamarie Garcia
- *Tales From Silver Lands* von Charles Finger (ausgezeichnet mit dem Newbery Award)

Lies mindestens eine Volkserzählung. Lerne und trage sie vor in deiner Familie, Klasse oder Heimschulgruppe. (SPRACHE)

SK/VB 3: Umherziehende, aus Ecuador stammende Musikanten führen ihre Stücke in Parks und öffentlichen Plätzen in manchen Städten der U. S. A. vor. Ihre wunderschönen Saiten-, Schlag- und Flöten ähnliche Instrumente harmonieren mit ihrem spanischen und indianischen Gesang. Die Autorin dieses Handbuchs hörte sogar einmal ecuadorianische Musikanten in Oslo, Norwegen und Wien, Österreich!

Finde ecuadorianische Musik in deiner Bücherei oder in einem Musikladen: *Ecuador* von Benetiez-Valencia Trio; *El Lobo: Songs and Games of Latin America*; *ASinging Wind: Songs and Melodies From Ecuador* von Elizabeth Brennan. [Lateinamerikanische Musik ist in gut jeder größeren Bücherei zu finden. Außerdem

bietet die *Arbeitsgemeinschaft Radio HCJB e. V.* Kassetten mit lateinamerikanischer Musik und Videos zum Kauf an. Adresse, siehe „weitere, deutschsprachige Ressourcen“.]

SK/VB 4: Erforsche die Inka und Maya Folklore. Die Waorani hatten keine Volkserzählungen. Die meisten ihrer Geschichten riefen Kämpfe oder Ermordungen in Erinnerung. Volkserzählungen waren jedoch den frühen Maya und Inka Kulturen in Ecuador und anderen Orten von Süd- und Zentralamerika bekannt.

Finde in deiner Bücherei, im Buchladen oder dem Internet eine Volkserzählung aus der Inka Kultur und eine aus der Maya Kultur. Lies beide. Erzähle dann die Geschichte mit deinen eigenen Worten, illustriere sie mit Bildern und Zeichnungen. Teile deine Version der Fabel mit deiner Familie, Klasse oder Heimschulgruppe.

(LESEN)

SK/VB 5: Ruf ein volkstümliches Bekleidungsgeschäft, Museum oder eine Kunstgalerie in deiner näheren Umgebung an, um herauszufinden, ob sie Exemplare von ecuadorianischen Webstücken im Bestand haben. Weben ist eine Tradition in Ecuador. Wunderschöne Kleidungsstücke, Hüte und Gebrauchsgegenstände wie Decken werden von Weberinnen hergestellt.

Besuche irgendeinen Laden, ein Museum oder eine Galerie, wo ecuadorianisches Gewebtes gefunden werden kann.

Literatur & Sprache

Geschichten sind Fenster, die uns helfen Menschen und deren Kultur besser zu verstehen. Wenn wir Volkserzählungen lesen, oder Lieder einer anderen Kultur hören, dann erkennen und bewundern wir die Kreativität dieser Menschen.

Das Lesen von Büchern über eine andere Kultur, wie z. B. *Unternehmen Auca*, macht uns ebenso zu besseren Autoren. Wir sehen wie Wörter benutzt werden um eine Geschichte zu erzählen, eine Handlung zu beschreiben, oder eine Charaktereigenschaft zu offenbaren.

Schüler können diese Techniken in ihren eigenen Aufsätzen anwenden und damit experimentieren.

GESCH 3 und SPR/LIT 1: Lerne mehr über die Geschehnisse in dieser Geschichte. Die folgenden Bücher enthalten Berichte der Ereignisse aus Kapitel 9 und 10, aus erster Hand:

- „Did They Have to Die?“ *Christianity Today* (16. September, 1996)
- *Aucas Downriver: Dayuma's Story Today* von Ethel Wallis
- *Nate Saint: On a Wing and a Prayer* von Geoff und Janet Bengé
- *Jungle Pilot: The Life and Witness of Nate Saint* von Russell T. Hitt
- *Through Gates of Splendor* von Elisabeth Elliot

LIT/SPR 2:** Lies „Did They Have to Die?“ *Christianity Today* (16. September 1996).

Mussten sie sterben? Waren die Missionare so versessen darauf die Aucas zu treffen, dass ihnen keine gute Beurteilung möglich war? Warum hat Gott erlaubt, dass diese Männer sterben? Schreibe einen Aufsatz über deine Gedanken und Meinungen.

(SCHREIBEN)

LIT/SPR 3: Lies die Szene auf den Seiten 84 bis 97, als die Missionare zum ersten Mal von Angesicht zu Angesicht mit dem Auca Stamm sprachen. Die Aucas lachten sogar, als sie hörten wie die weißen Männer versuchten Waorani zu sprechen. Mintaka korrigierte ihre magere Aussprache.

Versetze dich an Mintakas Stelle. Schreibe diese Szene neu, dieses Mal aus Mintakas Sicht.

Aus einer Sichtweise zu schreiben ist ein Werkzeug, das Schriftsteller beim Schreiben zur Hilfe nehmen. Als Beispiel: Dave und Neta Jackson schrieben einen Teil des Buchs aus Niwas Sicht und einen Teil aus der Sicht von Nate Saint.

Wenn aus der Sichtweise einer Romanfigur geschrieben wird heißt das, dass der Leser „mit den Augen der Romanfigur sehen kann“. Wir „hören“ die Gedanken der Romanfigur und „fühlen“ ihre Emotionen und körperlichen Gefühle. Es ist, als ob wir die Geschichte miterleben.

(SCHREIBEN)

LIT/SPR 4: Metaphern und Gleichnisse beleben den Text und machen ihn interessant. Denke an den Unterschied zwischen „Der Wald war dunkel“ und „Der Wald war dunkel wie ein Grab.“

Was ist der Unterschied zwischen *Metaphern* und *Gleichnissen*?

Durchsuche die Seiten von *Unternehmen Auca* nach Metaphern und Gleichnissen.

Wenn eine Metapher aus der Sicht der Aucas geschrieben ist, dann sind die Bilder oder Ideen Auca Bilder. Wenn eine Metapher oder ein Gleichnis aus der Sicht der Missionare geschrieben ist, dann entstammen die Bilder und Ideen aus der Erfahrung weißer Menschen.

Als Beispiel: Nate Saint mag folgendes gesagt haben: „Die Maschine schnurrte wie eine schlafende Katze.“ Ein Auca hätte wahrscheinlich gesagt: „Die Holzbiene machte ein Geräusch wie Millionen von Insekten.“

Beschreibe die folgenden Ausdrücke, indem du deine eigenen Metaphern oder Gleichnisse benutzt. Beschreibe zuerst aus der Sicht der Aucas, dann aus der Sicht der Missionare:

- Der Curaray Fluss war ein _____ durch den Dschungel.
- Der Pipe Cruiser erhob sich in den Himmel, wie...
- Nachtgeräusche füllten den Dschungel. Sie klangen, wie...
- Der mit Geschenken gefüllte Topf baumelte am Flugzeug, wie...
- Der Speer in Gikitas Hand war ein...
- In der Luft war die Stimme aus dem Flugzeug...
- Der Schrei des Pumas war ein _____ in der Nacht.

(SCHREIBEN)

LIT/SPR 5: Benütze die Bücherei oder das Internet, um mehr über Missionare zu lernen [s. a. „weitere,

deutschsprachige Ressourcen“ im Anhang]. Wähle aus der unten aufgeführten Liste eine Person aus und lies Informationen über sein oder ihr Leben, seine oder ihre Erfahrungen und Arbeit. Schreibe einen zwei- bis fünfseitigen Bericht über das was du herausgefunden hast.

TRAILBLAZER BOOKS [ABENTEURER GOTTES BÜCHER] erzählen die Geschichten einiger dieser Männer und Frauen. Diese Namen wurden mit einem + versehen. Ebenso hat [die amerikanische Organisation] Youth With a Mission (YWAM) Biographien über viele dieser Missionare publiziert.

Albert Schweitzer

Amy Carmichael + [bisher nur in englischer Sprache erhältlich]

Cameron Townsend

Corrie ten Boom

Eric Liddell

Father Damian

Gladys Aylward +

Heimatlos, Dave & Neta Jackson, CLV

Hudson Taylor + [bisher nur in englischer Sprache erhältlich]

Jim Elliot

Lottie Moon + [bisher nur in englischer Sprache erhältlich]

Mutter Teresa

(NACHFORSCHEN)

LIT/SPR 6: Rachel Saint nannte die Bibel „Gottes Schnitzerei“. Das machte Sinn für die Waorani (Auca), deren einziges „Schreiben“ auf Stecken geschnitzt wurde. Welche anderen kreativen Worte kannst du dir ausdenken, die der Bibel einen „Namen“ geben oder sie beschreiben könnten? Als Beispiel: Stell dir ein Volk von arktischen Bewohnern vor, deren ganzes Leben sich um den Schnee und die Stunden des Tageslichts dreht. Welchen Namen könnten *diese Menschen* der Bibel geben? Wie sieht es mit einem Stamm von Fischern (einer Gruppe von Schafhütern, Inselbewohnern) aus?

(SCHREIBEN)

LIT/SPR 7: „Aber um halb fünf blieb das Radio auf dem Tisch vor Marj Saint in Shell Mera stumm.“ Was denkst du, was als nächstes passieren wird? Schreibe deine eigene Version des nächsten Kapitels dieser Geschichte. Stell dir vor was die Missionare getan haben. Was war passiert? Was würden die Aucas tun? Wie denkt Nate Saint? Was passiert mit Niwa?

(SCHREIBEN)

Die Kirche heute

Die Kirche Gottes – alle Christen auf dieser Welt, die an Jesus glauben – verändert sich konstant. Wenn Menschen wie die Waorani Christen werden, wird der Gesamtheit in Christus neue Kultur und Lebensart hinzugefügt. Afrikaner bringen ihre einzigartige, wundervolle Musik hinein. Koreanische Christen führen die Weltkirche im Gebet. Koreanische Kirchen senden sogar Missionare in die Vereinigten Staaten! Sie erkennen, dass Amerika Jesus braucht. Viele Amerikaner wissen nicht viel mehr über Jesus als der Waorani Stamm im Jahre 1956!

Die Arbeit, der ganzen Welt über Jesus zu berichten, wird bis heute fortgeführt. Die Methoden der Mission veränderten sich, aber die Notwendigkeit die Gute Nachricht über Jesus zu verbreiten bleibt die gleiche. Heute kann das Waorani Volk die ganze Bibel in seiner eigenen Sprache lesen. Einige derselben Männer die Nate Saint getötet haben, und andere, wurden selbst Missionare. Sie reisen, um anderen Stämmen im Regenwald über Jesus zu berichten.

K 1: Nate Saint war ein Missionarspilot der Mission Aviation Fellowship (MAF). Piloten wie Nate erleichtern den Missionaren, die in fernen Ländern arbeiten, das Leben.

Im Internet (www.maf.org) [www.maf-germany.de] kannst du den MAF Piloten über die Schulter schauen. Lies die Liste der ungewöhnlichsten Transporte der MAF Piloten. Tausche dich über die aus erster Hand erzählten Geschichten der MAF Arbeit auf der ganzen Welt aus.

(INTERNET)

Mega Projekt

K 2: Wie viele Gruppen unerreichter Menschen leben heute auf der Welt? Würde es dich erstaunen, dass es 11 000 Gruppen sind? Das heißt ungefähr 1,7 Milliarden Menschen haben nur wenig oder sogar noch nie etwas über Jesus gehört. Keine Kirchen, keine Bibel, keine Pastoren.

Manche TRAILBLAZER [ABENTEURER GOTTES] Leser werden in die Fußstapfen von Nate Saint treten, um die Gute Nachricht von Jesus zu Menschen zu bringen die sie noch nie zuvor gehört haben. Vielleicht liest ein zukünftiger Missionarspilot gerade eben das Buch *Unternehmen Auca*.

Du kannst *heute* helfen, Jesus zu den unerreichten Menschen zu bringen. Hier steht wie:

BETE

- Rufe die Operation Mobilisation (OM) an, um eine Karte der unerreichten Volksgruppen der ganzen Welt anzufordern. [Oder schau auf die folgende Internetseite: www.unerreichte-volkgruppen.de Klicke dort „Volksgruppenprofile“ an, wähle dann aus der vorgegebenen Liste aus.] Bestelle *Our Father's Household*, ein Video über Millionen von unerreichten Menschen. Dieses Video kann auch im Internet unter www.ad2000.org angesehen werden. Fahre mit dem Cursor herunter, bis du „Celebrate Messiah 2000“ siehst und klick darauf, dann auf die verschiedenen unerreichten Volksgruppen. Du wirst einen Real Player benötigen, um das Video ansehen zu können.
- Verwende das tägliche Gebetshandbuch von OM, genannt: „Operation World“. Jeder Tag wird einer anderen Gruppe von unerreichten Menschen gewidmet. [Alternative: *Gebetskalender der Evangelischen Allianz*. Zu finden unter: www.ead.de/gebet/]
- Hänge zu Hause oder im Klassenzimmer eine Karte auf, die die unerreichten Volksgruppen zeigt.
- Verwende die OM Gebetshandbücher oder hole dir tägliche Gebetsinformationen über unerreichte Menschen ein unter:
www.global-prayer-digest.org
www.fields.org/unreached.htm
www.unreached.org
[www.unerreichte-volkgruppen.de und/oder www.ead.de/gebet/]
- Erstelle eine Karte über deine „um die Welt Gebetsreise“, indem du auf das Heimatland der unerreichten Volksgruppe eine farbige Pinnwandnadel anbringst.

ADOPTIERE EINE MENSCHENGRUPPE

Wähle eine der in OM aufgelisteten Gruppen aus. Verwende Bücher aus der Bibliothek, Enzyklopädien [Lexika], oder das Internet und finde mehr über diese Menschen heraus.

Erstelle ein Poster um zu zeigen wo diese Menschen wohnen. Binde Informationen über ihre Traditionen, Religion, Kleidung und Essen mit ein. Nimm das Poster als Erinnerung, dass du für diese Volksgruppe jeden Tag – einen Monat lang – betest. [s. a. www.unerreichte-volkgruppen.de]

- Montag: Bete für die Missionare, die „deinen“ Menschen die Gute Nachricht überbringen.
- Dienstag: Bete, dass Gott mächtige Engel sendet, um die Idole und religiösen Lügen dieser Menschen zu entlarven.
- Mittwoch: Bete für die Bibelübersetzer, so dass deine Menschen recht bald die Bibel in ihrer eigenen Sprache haben werden.
- Donnerstag: Bete, dass der Jesus Film deine Menschen erreicht.
- Freitag: Bete, dass Gott seinen Heiligen Geist sendet, um deine Menschen hungrig und durstig auf die Gute Nachricht von Jesus zu machen.
- Samstag: Bete für die Christen in deiner Volksgruppe. Bete, dass sie mutig genug sein werden, andern über Jesus zu erzählen. Bitte Gott, dass er sie beschützt.
- Sonntag: Bete für neue Christen in deiner Volksgruppe. Bete, dass sie Gottes Wort lernen und dass Gott mit ihnen ist – Herz an Herz.

(MEGA)

Mega Projekt

K 3: Elisabeth Elliot und Rachel Saint begannen die lange und harte Arbeit der Übersetzung der Bibel in Waorani Sprache. Bibelübersetzer müssen zuerst die Sprache lernen. Sie schreiben Wörter und Phrasen *phonetisch* (so wie sie klingen) auf. Dann müssen sie die Wörter in Schrift umwandeln und die Menschen lehren ihre eigene Sprache zu lesen. Das dauert Jahre! Die Worte der Bibel müssen in Worte und Begriffe übersetzt werden, welche die Menschen verstehen können. Erst dann kann die Bibel gedruckt werden – ein Buch nach dem anderen! Rachel Saint und Elisabeth Elliot begannen die Übersetzungsarbeit im Jahre 1958. 1989 – *vierzig Jahre später* – trafen die Kirchenleiter der Waoranis Olive Fleming, Petes Witwe. Sie sagten ihr freudig, dass sie bald alle Bücher des Neuen Testaments haben werden.

Über die ganze Welt verstreut verspüren Menschen, die ohne Bibel sind, auch heute noch geistlichen Hunger. Bibelübersetzer verlassen ihre Heimat und Familie, damit sie Jahre – manchmal ihr ganzes Leben – in Häusern des Regenwaldes, auf einsamen Inseln, in der Wüste, oder in der Arktis damit verbringen, die Bibel in die alltägliche Sprache der dort lebenden Menschen zu übersetzen.

Schau dir die Videos *The Word Like A River [Wasser des Lebens für die Völker der Welt, Wycliff Video]* oder *The Good Seed* an, um mehr über Wycliffe Bibel Übersetzungsarbeit auf der ganzen Welt zu lernen.

[s. a. „weitere, deutschsprachige Videos“ - Anhang] Sprich über das Übersetzen der Bibel. Erstelle eine Aufzählung einiger Herausforderungen denen Bibelübersetzer gegenüber stehen könnten.

Bitte jemanden, der aus einem anderen Land stammt und der beide Sprachen – seine Muttersprache und Deutsch – spricht, deine Familie, Klasse oder Heimschulgruppe zu besuchen. Bringe Bibeln und wähle eines von Jesus Gleichnissen aus (z. B. das Gleichnis vom Sämann im Lukasevangelium, Kapitel 8 oder das Gleichnis vom Weingärtner im Markusevangelium, Kapitel 12). Frage deinen Gast, ob er nicht eine Bibel in seiner/ihrer eigenen Sprache mitbringen und das Gleichnis vorlesen könnte. Bitte ihn dann, die Geschichte Wort für Wort ins Deutsche zu übersetzen. Verfolge seine Übersetzung indem du in deinem eigenen Neuen Testament liest. Welchen Unterschied kannst du feststellen?

Du magst empfinden, dass die Menschen die diese Geschichte in die Sprache deines Gastes übersetzt haben Wörter und Begriffe gebraucht, die sinngemäß für diese Sprache und Kultur sind. Jedoch „klingen“ die Wörter anders in deiner eigenen Sprache.

Lies eines dieser TRAILBLAZER [ABENTEURER GOTTES] Bücher: *Race for the Record*, über den Mut des Bibelübersetzers Joy Ridderhof, oder *The Queen's Smuggler [Unterwegs in geheimer Mission]* über William Tyndale.

Du kannst ein/e Bibelübersetzer/in sein! Finde in deiner Bücherei ein Buch über Zeichen-/Fingersprache. Verwende die Zeichensprachsymbole, um Johannes 3:16 in die Zeichensprache zu übersetzen. Memoriere beides, die gesprochene und die symbolisierte Version, um sie deiner Familie, Klasse oder Heimschulgruppe vorzuführen.

(MEGA)

****Mega-Projekt für ältere Schüler**

K 4: Manche Versionen der Bibel sind keine *wörtlichen* Übersetzungen. Sie werden „paraphrasierte“ Versionen genannt. Paraphrasieren bedeutet etwas in allgemeiner, alltäglicher Sprache zu schreiben, anstatt es exakt Wort für Wort zu übersetzen.

Vergleiche Matthäus 21:33-46 in verschiedenen Bibelübersetzungen. [Im Originalbuch wurde auf folgende englische Bibelübersetzungen hingewiesen: *The Living Bible* von Ken Taylor, *The Cotton Patch Version of Matthew and John* von Clarence Jordan, *The Message* von Eugene Peterson und *The New Testament in Modern English* von J. B. Phillips.]

Schreibe einen Vers ab, der auf [bedeutsam] unterschiedliche Weise ausgedrückt wird. Schreibe einen Aufsatz über das Paraphrasieren der Bibel. Auf welche Weise könnten paraphrasierte Verse den Menschen helfen die Bibel zu verstehen? Wie könnten Menschen verwirrt oder auf einen falschen Pfad geleitet werden? Was denkst du, welche Probleme könnten durch Paraphrasieren der Bibel auftreten? Könnten paraphrasierte Bibeln effektiv (nicht effektiv) sein?

Jeder dieser Übersetzer wollte die Bibel für die gewöhnlichen Menschen verständnisvoll und lesbar machen – insbesondere für Menschen, die nicht mit der Bibel vertraut waren.

Lies Johannes 2:1-11, die Geschichte über die Hochzeit von Kana, oder Johannes 2:13-25, die Geschichte als Jesus die Wechsler aus dem Tempel trieb. Paraphrasiere eine dieser beiden Geschichten mit deinen eigenen Worten.

Eine der Herausforderungen des Paraphrasierens (und Übersetzens der Bibel für einzigartige Kulturen wie die Aucas) ist, dein Publikum zu kennen. Clarence Jordan erzählte die Geschichten des Neuen Testaments in Wörtern und Bildern von Kleinstadtmenschen im Süden der Vereinigten Staaten. Eugene Peterson verwendete die Sprache des Amerikas der 1990-ern.

Schreibe deine Paraphrase, indem du Wörter, bildliche Sprache und selbst Ausdrucksweisen der Kinder und Jugendlichen, denen du täglich begegnest, benutzt. Erwäge wie sie diese Bibelgeschichten am besten verstehen würden.

Tausche dich in deiner Familie, Klasse oder Heimschulgruppe darüber aus.

(MEGA)

K 5: Heute ist Steve Saint ein Missionar. Jedoch ein etwas anderer als es sein Vater war. Steve Saints Aufgabe ist es, den Waorani und anderen Stämmen zur Unabhängigkeit zu verhelfen. Viele Jahre lang waren die Waorani – sowie andere eingeborene Christen – von den weißen Missionaren abhängig. Die weißen Missionare predigten ihnen, leiteten und „versorgten“ sie.

Heute jedoch sollten die Waorani und die anderen eingeborenen Christen nicht mehr von den weißen Menschen abhängig sein. Sie sind bereit und fähig, selbst zu lehren und zu predigen. Sie sind soweit, dass sie selbst zu Missionaren *werden*, anstatt von Missionaren abhängig zu sein!

Unter www.flhost.com/itec findest du die wunderbare, erstaunliche Arbeit des Steve Saints. Sieh dir die Fotos des Flugzeuges an, gebaut und geflogen von den Waorani! Die Waorani wurden zu Zahnärzten ausgebildet, um dadurch Geld zu verdienen. Sie betreiben eine transportable Zahnklinik, die Städte, Dörfer und Stämme, die immer noch im Regenwald leben, versorgt. Sie stellen handgearbeitete Kunstgegenstände her und verkaufen diese. Steve Saint verhalf ihnen ein spezielles Boot zu finden und zu kaufen, das selbst im flachsten Gewässer schnell fährt. Nun können sie Güter und Menschen zu den Städten transportieren.

(NACHFORSCHEN)

Ressourcen (aus dem Originalbuch)

Titel in Fettschrift weisen auf Ressourcen hin, die speziell als Bereicherungen für dieses Curriculum Handbuch benutzt werden können.

Online: Die folgenden Websites werden innerhalb dieses Handbuchs genannt:

<http://volcano.und.nodak.edu/vw.html>

www.aconcagua.com/welcome.htm

www.ad2000.org (online Video, unerreichte Menschen)

www.ddg.com/lis/aurelia/ecuado.htm

www.fiddlersgreen.net

www.fields.org/unreached.htm

www.flhost.com/itec

www.galapagosonline.com

www.global-prayer-digest.org

www.khs.com

www.maf.org [www.maf-germany.de]

www.nationalgeographic.com [www.nationalgeographic.de]

www.om.org [www.d.om.org]

www.paperairplanes.co.uk

www.paperparadise.com/free/j3piper.cfm

www.spacesports.com/~swev/fables.html

www.terraquest.com/galapagos/history/ecuador/ecuador.html

www.unreached.org

Bücher: Die folgenden Ressourcen werden innerhalb dieses Handbuchs genannt:

Aucas Downriver: Dayuma's Story Today by Ethel Wallis. New York: Harper and Row, 1973.

Children of the Ecuadorean Highlands by Barbara Beirne. Minneapolis: CarolRhoda, 1996.

Christianity Today. Carol Stream, Illinois: Christianity Today Publications.

The Cotton Patch Version of Matthew and John by Clarence Jordan. New York: Association Press, 1970.

The Dayuma Story: Life Under Auca Spears by Ethel Wallis. New York: Harper, 1960.

[Dayuma, Ethel Emily Wallis, Christliche Verlagsanstalt]

Ecuador by Sarita Kendall. Philadelphia: Chelsea House, 1999.

Ecuador by Marion Morrison. New York: Children's Press, 2000.

Ecuador, Peru, Bolivia by Edward Parker. Austin, TX: Raintree Steck-Vaughn, 1998.

Explore a Tropical Forest. Washington, D. C.: National Geographic Society, 1997.

The Fantastic Cutaway Book of Flight by Jon Richards and Alex Pang. Brookfield, CT: Cooper Beach Books, 1998.

Flightwatch. Redlands, CA: Missionary Aviation Fellowship.¹

The Girl From the Sky: An Inca Folktale From South America by Anamarie Garcia. Chicago: Children's Press, 1992.

How the Birds Changed Their Feathers by Joanna Troughton. New York: Bedrick-Blackie, 1986.

Jungle Pilot: The Life and Witness of Nate Saint by Russell T. Hitt. New York: Harper, 1959.

The Living Bible by Ken Taylor. Wheaton, Illinois: Tyndale, 1971.

The Message: The New Testament in Contemporary English by Eugene Peterson. Colorado Springs: Nav-

Press, 1993.

Nate Saint: On a Wing and a Prayer by Geoff and Janet Bengé. Seattle: YWAM Publishers, 1998.²

National Geographic. Washington D. C.: National Geographic Society.³

National Geographic Traveler. Washington, D. C.: National Geographic Society.³

“Operation World Daily Prayer Guide” perpetual calendar. Waynesboro, GA: OM Publications, 1998.⁴

Planes by Michael Johnstone. New York: DK Publishers, 1994.

Race for the Record by Dave and Neta Jackson. Minneapolis: Bethany House, 1999.

Spy for the Night Riders by Dave and Neta Jackson. Minneapolis: Bethany House, 1992.

Super Wings: The Step-by-Step Paper Airplane Book by Peter Clemens. Los Angeles: Lowell House, 1996.

Tales From Silver Lands by Charles Finger. New York: Doubleday, 1924.

Through Gates of Splendor by Elisabeth Elliot. Wheaton, IL: Living Books, 1981.

[Durchs Tor der Herrlichkeit, Elisabeth Elliot, Aussaat Verlag]

Windows on the World by Jill Johnstone. Waynesboro, GA Paternoster/Bethany House, 2001 (kürzlich unter dem Titel „You Can Change the World“ veröffentlicht).⁴

Videos: Die folgenden Ressourcen werden innerhalb dieses Handbuchs genannt:

Airplanes A to Z. Third Coast Entertainment, 1995.

Carry the Torch. Mission Aviation Fellowship, 1989.¹

The Diversity of Life. National Geographic Society, 1993.³

Flight for Kids. Mission Aviation Fellowship, 2000.¹

The Good Seed by Wycliffe Bible Translators.⁵

Our Father's Household. Operation Mobilization, 1999. (Dieses Video kann man auch im Internet unter www.ad2000.org ansehen.)⁴

Rain Forest: Heroes of the High Frontier. National Geographic Society, 1999.³

Secrets of the Rain Forest. National Geographic Society, 1989.³

Tell Them We Are Not Auca: We Are Waorani. Summer Institute of Linguistics, 1988.⁶

The Word Like a River by Wycliffe Bible Translators.⁵

Yanomami Homecoming. National Geographic Society, 1993.³

Audio:

A Singing Wind: Songs and Melodies From Ecuador by Elizabeth Brennan. Living Music Publications, 1995 (Buch und Kassette – Set).⁷

Ecuador by the Benetiez-Valencia Trio. Smithsonian Folkways Recordings, 1995.

El Lobo: Songs and Games of Latin America. Rounder Records, 1998.

Materialien:

Kittyhawk Software

P. O. Box 64189

Tucson, AZ 85728

U. S. A.

(800) 777-5745

¹ Missionary Aviation Fellowship Materialien, erhältlich unter: (800) 359-7623.

² Youth With a Mission Publishers können unter: (800) 922-2143 erreicht werden.

³ Artikel und Ausgaben der *National Geographic* Zeitschrift, die innerhalb dieses Handbuchs aufgelistet sind. Frühere Ausgaben: (800) 647-5463. Bildungsabteilung: (800) 368-2728 für weitere Ressourcen.

⁴ Operation Mobilization Materialien (Karten, unerreichte Menschen, Gebetshilfen) sind unter (800) 773-5907 erhältlich.

⁵ Schrift- und Videomaterialien der *Wycliffe Bible Translators* können unter (800) WYCLIFFE angefordert werden.

⁶ Dieses Video ist für einen akzeptablen Preis beim International Academic Bookstore, Box C94, 7500 W. Camp Wisdom Road, Dallas TX 75236 [U.S.A] oder per „Interlibrary“ Ausleihe zu beziehen.

⁷ Erhältlich bei Ward Brodt Music (800) 369-6255.

[Hinweis: 800-er Telefonnummern sind nur innerhalb den USA erreichbar! Adressen für den deutschsprachigen Raum, siehe „weitere deutschsprachige Ressourcen.“]

Weitere, deutschsprachige Ressourcen

Hinweis:

Die unten aufgeführten Bücher, Links, etc. entstammen überwiegend nicht dem Originalbuch, sondern stammen aus der Sammlung der Übersetzerin. Beachten Sie bitte, dass die folgende Liste meist christliche, jedoch auch vereinzelt säkulare (weltliche) Informationsquellen enthält. Alle Materialien sollten vor dem Gebrauch im Unterricht hin geprüft werden!

Websites:

Bibelübersetzung

www.wycliff.dewww.wycliff.de/neu/angdownload.php (Spiele zum Downloaden)www.wycliff.de/neu/angwdsabo.php (*Welt der Schrift* - Zeitung) Ecuador

www.hcjb.org/deutsch/manuskripte/ecuador/ecuador_inhalt.php

www.missionsarbeit.de/ecuador.htm

Fliegen/Piloten

www.cpv-online.de (christlicher Piloten- und Mitfliegerverband e. V.)

www.maf-germany.de/film.html (Flugzeug - Takeoff; Download)

www.wessmann.net (Zahlreiche Informationen über Flugzeuge)

Mission

AIMS Deutschland: www.aims.de

DMG: www.dmgint.de/publications_de.html

Jugend mit einer Mission: www.jmem.de

Gebet Countdown: www.wycliff.de/neu/gebcountdown.php

Liebenzeller Mission: www.liebenzell.org (für Zeitschriften und Videos: www.liebenzell.org/inland/startseiteinl.html)

Mercy Ships: www.mercyships.de

Mission Aviation Fellowship Germany www.maf-germany.de (Missionsflugdienst Deutschland)

Operation Mobilisation e. V.: www.d.om.org

PMA Deutschland: www.pmafms.com/dinhalt.htm

Unerreichte Volksgruppen: www.unerreichte-volksgruppen.de

Regenwald

www.nationalgeographic.de/php/magazin/topstories/2003/03/topstory5e.htm (Informationsseite zu „National Geographic Special – Die Wunder des Regenwalds, Ausgabe 1/2002)

www.regenwald.org/new/faszregenwald/regenwaelder.htm (enthält wunderschöne Bilder, jedoch auch evolutionistisch orientierte Gedankenzüge)

Tiere (Süd- & Nordamerika)

www.wort-und-wissen.de/sij/sij61/sij61-2m.html (Schillerfarben und Schwirrflyg - Faszination Kolibris, Teil 1)

www.wort-und-wissen.de/sij/sij62/sij62-2m.html (Schillerfarben und Schwirrflyg - Faszination Kolibris, Teil 2)

Vulkane/Lava

www.wort-und-wissen.de/sij/sij62/sij62-8m.html (*Lavaströme nicht ganz so schnell wie vermutet* aus Studium Integrale Journal, 6. Jahrgang, Heft 2, Oktober 1999, S. 90-92)

Sonstige

Informationen über „Cameron Townsend“: www.wycliffe.org/Austria/wct/home.htm

National Geographic (Deutsch): www.nationalgeographic.de

Buchverlage/Organisationen/Vereine:

AIMS Deutschland e. V.

Babelsberger Str. 37

10715 Berlin

Tel.: 030/85 79 1958

Fax: 030/85 79 1952

E-Mail: aims@aims.de

Internet: www.aims.de

Jugend mit einer Mission
<http://www.ywam.de>

Jugend mit einer Mission – Altensteig
<http://www.ywam.de/dt/altenD.html>

Jugend mit einer Mission – Eutin e.V.
Am Schlossgarten 4
D-23701 Eutin
Tel: 04521/77 84 51
Fax: 04521/77 84 52
E-Mail: eutin@jmem.de
Internet: www.jmem.de/eutin

Jugend mit einer Mission – Hainichen
Berthelsdorfer Str. 7
09661 Hainichen,
Tel: 037207/ 5690-21
Fax: 037207/ 5690-28
Email: info@jmem-hc.de
Internet: www.jmem-hc.de

Jugend mit einer Mission Hurlach
Schloßgasse 1
86857 Hurlach
Tel. 08248/1 22-0
Fax 08248/12241
E-Mail: info@ywam-hurlach.de
Internet: www.ywam-hurlach.de

Liebenzeller Mission
E-Mail: info@liebenzell.org
Internet: www.liebenzell.org
www.liebenzell.org/inland/startseiteinl.html (Zeitschriften und Videos - Auflistung)

Operation Mobilisation e. V.
Deetken-Mühle
Alte Neckarelzer Str. 2
74821 Mosbach
Tel: 06261/947-0
Fax: 06261/947-147
E-Mail: info@d.om.org

PMA Deutschland
Im Denzentel 2
76703 Kraichtal (Uö.)
Fax: 07251-699 70
E-Mail: pmadeutschland@aol.com

Wort und Wissen
Rosenbergweg 29
72220 Baiersbronn
Tel: 07442/8 10 06
Fax: 07442/8 10 08
Internet: www.wort-und-wissen.de
www.wort-und-wissen.de/sij/sij/main.html (Hauptseite von *Studium Integrale Journal*)

Wycliff e. V.

Siegenweg 32
57299 Burbach
Tel: 02736/2970
Internet: www.wycliff.de
www.wycliff.de/neu/angwdsabo.php (*Welt der Schrift* Magazin)

Bücher (* Kinder-/Jugendbücher):
Aucas (s. a. *Elliot, Jim & Elisabeth*)

Ein Leben für die Aucas – Die Geschichte unserer Liebe, Olive Fleming Liefeld, Hänssler Verlag
Darwin und die Galapagosinseln (zu „GESCH 2“)
Darwin im Kreuzverhör, P. E. Johnson, CLV
Ecuador
Gebet für die Welt – Das einzigartige Handbuch: Umfassende Informationen zu über 200 Ländern, Patrick Johnstone, Hänssler Verlag (Ecuador: S. 303-307)
Ecuador, Volker Feser, Michael Müller Verlag (Reiseführer; Informationen)
Elliot, Jim & Elisabeth
Die Mörder – meine Freunde, Elisabeth Elliot, CLV
Im Schatten des Allmächtigen – Das Tagebuch Jim Elliots, Elisabeth Elliot, CLV
Fliegerei/Flugzeuge (s. a. *Flugzeuge/Mission*)
Was ist Was – Band 10: Fliegerei und Luftfahrt (*)
Flugzeuge/Mission
Absprung ins Morgengrauen, Siegfried Schlieter, Hänssler Verlag (*handelt über den 2. Weltkrieg!*)
Bis an die Enden der Erde – Missionsgeschichte in Biographien, Kapitel 14, Medien und Flugzeuge:
Technik im Dienst der Mission (S. 365-387), Ruth A. Tucker, Ernst Franz Verlag Metzingen
Mehr als ein Abenteurer – die ungewöhnliche Arbeit der Heimission, Hedi Tanner, Dynamis Verlag
Gebet/Mission
Abenteuer am Amazonas, Eileen N. Mitson, Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg (*)
Abenteurer Gottes Bücher von Dave und Neta Jackson, CLV (*)
Bis an die Enden der Erde – Missionsgeschichte in Biographien, Ruth A. Tucker, Ernst Franz Verlag
Metzingen
Bist du es, Herr?, Loren Cunningham mit Janice Rogers, One Way Verlag (*Die Entstehungsgeschichte von
„Jugend mit einer Mission“ – Jugendbuch*)
Dayuma, Ethel Emily Wallis, Christliche Verlagsanstalt
Die Doulos-Story, Elaine Rhoton (Geschichte des zweiten OM-Schiffs)
Die letzten Worte des Schamanen
Durchs Tor der Herrlichkeit, Elisabeth Elliot, Aussaat Verlag
Gebet für die Welt, Patrick Johnstone, Hänssler Verlag, Lore & Manfred Hüncke (*Mit dem Evangelium zu
den unerreichten Stämmen*; Berichte von Missionaren der „New Tribes Mission“ in Übersee;)
Glaubenshelden, Dave und Neta Jackson, CLV (S. 222-233: *Jim Elliot*; *)
Im Schatten der Geister, Norbert Fritz, Christlicher Missions Verlag (*)
Wie auf einem anderen Stern, M. Jank, CLV
Missionare (zu „LIT/SPR 5“)
Albert Schweitzer
Albert Schweitzer Comic, Bernard Kaempf, Christliches Verlagshaus
Doktor im Regenwald – Eine Entdeckungsreise zu Albert Schweitzer, Dietmar Kruczek, Aussaat Verlag
Amy Carmichael
Amy Carmichael: Zwei Körbe voll, Bee Trehane
Glaubenshelden, Dave und Neta Jackson, CLV (Amy Carmichael, S. 162-173)
Cameron Townsend
Glaubenshelden, Dave und Neta Jackson, CLV (Cameron Townsend, S. 174-185)
Corrie ten Boom (s. a. „DVDs/Filme/Videos“)
Corrie ten Boom – Gottes fröhliche Dienerin, Carole Carlson
Die Zuflucht, Corrie ten Boom
Eric Liddell (s. a. „DVDs/Filme/Videos“)
Glaubenshelden, Dave und Neta Jackson, CLV (Eric Liddell, S. 186-197)
Gladys Aylward
Glaubenshelden, Dave und Neta Jackson, CLV (Gladys Aylward, S. 198-209)

Heimatlos, Dave & Neta Jackson, CLV

Hudson Taylor (s. a. „DVDs/Filme/Videos“)

Agenten Gottes, Ruth Johnson, CLV (James Hudson Taylor, S. 84-96)

Glaubenshelden, Dave und Neta Jackson, CLV (Hudson Taylor, S. 126-137)

Hudson Taylor – Im Herzen Chinas, R. Steer, CLV

Hudson Taylor – Abenteuer mit Gott, Howard und Geraldine Taylor, Verlag der Liebenzeller Mission

Hudson Taylor – Abenteurer Gottes, Hörspielkassette von Ulrike Schild (nach dem Buch von Phyllis Thompson), Brockhaus & Oncken Verlag

Jim Elliot

Die Mörder – meine Freunde, Elisabeth Elliot, CLV

Glaubenshelden, Dave und Neta Jackson, CLV (Jim Elliot, S. 222-233)

Im Schatten des Allmächtigen – Das Tagebuch Jim Elliots, Elisabeth Elliot, CLV

Mother Teresa

Mutter Teresa – Die Frau, die den ärmsten der Armen diente, Bible for the Nations

Corrie ten Boom, Elisabeth Elliot, Mutter Teresa

Frauen, die Spuren hinterließen: Corrie ten Boom, Elisabeth Elliot, Coretta Scott King, Mutter Teresa von Ursula Geppert, Verlag Liebenzeller Mission

Indianer

Abenteuer am Amazonas, Eileen N. Mitson, Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg ()*

Die Herausforderung – David Zeisberger, Dave und Neta Jackson, CLV ()*

Die Todesprobe – Mary Slessor, Dave und Neta Jackson, CLV ()*

Ein Leben als Indianer, Ralf Kausemann, Christliche Verlagsgesellschaft (Materialien für die Kinder-/Jugendarbeit)

Im Schatten der Geister, Norbert Fritz, Christlicher Missions Verlag ()*

Indianer auf der Spur – Rätselheft über die Indianer in Brasilien, Susan Van Wynen, Francke Verlag ()*

Indianer unter dem Einfluß christlicher Mission – Erfahrungen eines Einheimischen, Marcelo G. Abel, edition afem

Was ist Was – Band 42: Indianer ()*

Regenwald

Abenteuer am Amazonas, Eileen N. Mitson, Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg ()*

Regenwald – Die Welt erleben und verstehen, Dorling Kindersley Verlag (ab 5 Jahren)*

Schule 2001 – Grundstock des Wissens für die Sekundarstufen I und II, Serges Medien;

Dieses Buch enthält eine CD-ROM und sollte in den meisten Büchereien erhältlich sein. Auf der beiliegenden CD-ROM befinden sich dieselben Seiten, die auch das Buch aufweist. Diese können am PC ausgedruckt und im Unterricht eingesetzt werden. (S. 660-663, 670-671;)

Was ist Was – Band 90: Der Regenwald ()*

Saint, Nate (& Rachel)

Bis an die Enden der Erde – Missionsgeschichte in Biographien, Ruth A. Tucker, Ernst Franz Verlag

Metzingen (Nate Saint & Rachel Saint, Jim & Elisabeth Elliot: Rachel Saint S. 360-364)

Vulkane

Was ist Was – Band 57: Vulkane ()*

Zeitschriften & Artikel

Die Trommel ruft – erscheint zweimonatlich und enthält u. a. Erzählungen für Kinder von Missionaren.

Erhältlich bei „DMG“ (Internetadresse, siehe oben)

DMG informiert – erscheint zweimonatlich und stellt u. a. Berichte von Missionaren über ihre Arbeit zur Verfügung

Welt der Schrift – eine Zeitschrift von Wycliff e. V. (Adresse, siehe oben)

„X-report: Traumschiff mit OP-Zange und Bibeln“, Artikel, erschienen in: *Idea Spektrum Nr. 45, vom 7. November 2003-11-07*

Dieser Artikel handelt über eines der „Mercy Ships“ (www.mercyships.de), das auf den Namen „Anastasis“ getauft und vor kurzem in Emden vor Anker lag.

Audios:

Eine Hörspielkassette, die auf Seite A die Geschichte des *Eric Liddell* und auf Seite B die des Menno Simmons enthält, ist bei *Christliche Mission-Verlag* (www.cmverlag.de s. a. Adresse) erhältlich.